

# der budoka



6 / 2013

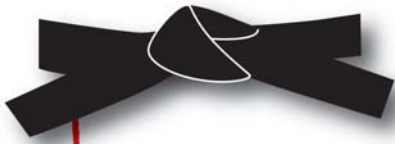
Juni

3,50 €

Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.



**Deutsche Judo-  
Meisterschaften  
Ü30 in Bochum**



**Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.**

## **Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg  
**Hausanschrift:** Friedrich-Alfred-Str. 25, 47055 Duisburg  
**Telefon:** 02 03 / 73 81 - 6 22,  
**E-Mail:** info@budo-nrw.de, **Internet:** www.budo-nrw.de

### **AIKIDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Aikido-Verband e.V.**

Volker Marczona  
Poststr. 48 a  
47198 Duisburg  
Tel.: 02066 37304  
E-Mail:  
Volker.Marczona@t-online.de  
Internet: www.aikido-nrw.de

### **JIU-JITSU**

#### **Jiu-Jitsu Union Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Benedikt Meinhardt  
Bismarckstr. 32  
42551 Velbert  
Tel.: 02051 81718  
Fax: 02051 81718  
E-Mail:  
geschaeftsstelle@jju-nw.de  
Internret: www.jju-nw.de

### **JU-JUTSU**

#### **Nordrhein-Westfälischer Ju-Jutsu Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Ulrich-Brisch-Weg 1  
50858 Köln  
Tel.: 0221 9918005  
Fax: 0221 9918007  
E-Mail: nwjjv@netcologne.de  
Internet: www.ju-jutsu-nwjjv.de

### **TAEKWONDO**

#### **Nordrhein-Westfälische Taekwondo-Union e.V.**

Geschäftsstelle  
Andreas Braun  
Hindenburgstr. 28  
51766 Engelskirchen  
Tel.: 02263 903738  
Fax: 02263 903739  
E-Mail: office@nwtu.de  
Internet: www.nwtu.de

### **GOSHIN-JITSU**

#### **Goshin-Jitsu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Günter Tebbe  
Bredtner Str. 12  
53797 Lohmar  
Mobil: 0178 2570650  
E-Mail: g-tebbe@t-online.de  
Internet: www.goshin-jitsu.de

#### **Deutscher Jiu-Jitsu Bund Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Peter Rasche  
Maxstr. 33  
45479 Mülheim a.d. Ruhr  
Tel.: 0208 4125926  
Internet: www.djjb.de

#### **Deutscher Fachsport- verband für Jiu-Jitsu Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Andreas Kress  
Nordring 15  
50765 Köln  
Tel.: 0221 7405666  
Fax: 0221 7409900  
E-Mail:  
Kress.andreas@t-online.de  
Internet: www.dfjj.de

### **KARATE**

#### **Karateverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Geschäftsstelle  
Monika Assmann  
Waldenburger Str. 21 b  
44795 Bochum  
Tel.: 0234 94429898  
Fax: 0234 3386153  
E-Mail: Kontakt@karateNW.de  
Internet: www.KarateNW.de

#### **Nordrhein-Westfälischer Taekwon-Do Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Wilfried Peters  
Overgünne 241  
44269 Dortmund  
Tel.: 0231 8820091  
Fax: 0231 8820091  
Mobil: 0173 7253876  
E-Mail: WilfriedPeters@aol.com  
Internet: www.nwtdv.de

#### **International Taekwon-Do Federation - Deutschland Landesverband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Paul Weiler  
Malvenweg 27  
51061 Köln  
Tel.: 0221 639518  
Fax: 0221 6367863  
E-Mail: P.Weiler@itf-d.de  
Internet: www.ITF-NW.de

### **HAPKIDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Holger Becker  
Hamborner Platz 2  
33442 Herzebrock-Clarholz  
Tel.: 0171 6812034  
E-Mail:  
vorstand@hapkido-nrw.de  
Internet: www.hapkido-nrw.de

### **JUDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Judo-Verband e.V.**

Geschäftsstelle  
Postfach 10 15 06  
47015 Duisburg  
Friedrich-Alfred-Str. 25  
47055 Duisburg  
Tel.: 0203 7381-622  
Fax: 0203 7381-624  
E-Mail: info@nwjv.de  
Internet: www.nwjv.de

### **KENDO**

#### **Nordrhein-Westfälischer Kendo-Verband e.V.**

Thorsten Mesenholl  
Metzmachersrath 43  
42111 Wuppertal  
Tel.: 0202 2721717  
E-Mail:  
thorstenmesenholl@freenet.de  
Internet: www.nrwkendo.de

Landessachbearbeiter Kyudo  
Reinhard Kollotzek  
Benrather Str. 31 a  
40721 Hilden  
Tel.: 02103 53899  
Tel.: 0211 9396333

### **WUSHU**

#### **Wushu Verband Nordrhein-Westfalen e.V.**

Jürgen Schubert  
Weberstr. 84  
46049 Oberhausen  
Tel.: 0208 849498  
Fax: 0208 8483647  
E-Mail: info@wushu-nrw.de  
Internet: www.wushu-nrw.de



## „Wer freihändig aufstehen kann, lebt länger“

Das Zitat von Claudio Gill Araújo ist eigentlich Grund genug, sich ausgewogen und regelmäßig zu bewegen.

Führt man sich dann noch in Erinnerung, dass „der Sport in der zweiten Lebenshälfte die einzige wissenschaftlich gesicherte Methode ist, den schleichenden Funktionsverlust der inneren Organe, Sehnen, Gelenke, Bandscheiben und Knochen zu verlangsamen und den Abbau der geistigen Leistungsfähigkeit (sogar erheblich) zu verringern“ (Quelle: DOSB), dann müsste doch die Sportlandschaft blühen ...

Angebote bieten sowohl der organisierte als auch der nicht-organisierte Sport zuhauf. Auch die jüngste Ausgabe des GEO-Specials widmete sich dem Thema „Sport und Gesundheit – die Heilkraft der Bewegung“ und zeigte die vielen positiven Aspekte des sportlichen Trainings und die damit verbundenen Adaptationsprozesse auf.

Doch warum gelingt es nicht, die Menschen zu einem lebenslangen Sporttreiben zu bewegen? Untersuchungen des DOSB zeigen, dass sich die Zahl der unter 60-Jährigen im organisierten Sport bis 2030 von etwa 20,6 (im Jahre 2007) auf 16,2 Millionen verringern wird. Bei den über 60-Jährigen werden dagegen große Zuwächse erwartet, die natürlich auch durch den demographischen Wandel in der Gesellschaft begründet sind (Quelle: DOSB). Folglich gilt es für die Verbände und Vereine, Sport für alle Altersklassen anzubieten und Programme und Angebote dazu zu entwickeln.

Dass dies auch im Judo und Budo möglich ist, den Sport als „Life-time“-Sportart zu betreiben, zeigen die Teilnehmerzahlen bei den jüngsten Deutschen Judo-Einzelmeisterschaften der Ü30 in Bochum. Die Zahl von mehr als 440 teilnehmenden Judokas zeigt, dass hier ist ein Feld aktiver Judokas herangewachsen ist, die regelmäßig trainieren und sich in der Sportart, die sie in der Regel als Kind kennengelernt haben, wohl fühlen und diese weiter ausüben – ein Traum für jeden Sportverband, wenn sie es schaffen, dass Kinder und Jugendliche in ihrem Sport „alt“ werden.

Bleiben wir dabei: Unternehmen wir weitere Anstrengungen, um Judo oder andere Budo-Sportarten zu „Life-time“-Sportarten werden zu lassen – gemäß dem Slogan „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO oder BUDO!“ – so wie es der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband aktuell als Modellpartner des Landessportbundes NRW im Programm „Bewegt ÄLTER werden in NRW“ anstrebt.

Angela Andree

## INHALT



Judo: Deutsche Meisterschaften Ü30 in Bochum \_\_\_\_\_ 4

Judo:

- NWJV-Verbandstagung in Bochum \_\_\_\_\_ 8
- Europameisterschaften in Budapest \_\_\_\_\_ 11
- Das Judo-Festival in Köln \_\_\_\_\_ 12
- Bundesliga \_\_\_\_\_ 14
- Deutsche Hochschulmeisterschaften in Tübingen \_\_\_\_\_ 15

Krafttraining, Teil 45 \_\_\_\_\_ 18

Nage-waza-ura-no-Kata, Teil 6 \_\_\_\_\_ 19

Impressum \_\_\_\_\_ 19

Goshin Jitsu: Landeslehrgang in Köln \_\_\_\_\_ 20



Hapkido: Hyong-Lehrgang für Dan-Träger \_\_\_\_\_ 26

Hapkido:

- Kampflehrgang in Oelde \_\_\_\_\_ 27

Jiu Jitsu:

- Lehrgang in Hösel \_\_\_\_\_ 28
- Frühlingsprüfungen \_\_\_\_\_ 29

Jiu-Jitsu: Aus den Vereinen \_\_\_\_\_ 30



Ju Jitsu: Lehrgangsberichte \_\_\_\_\_ 31



Karate: Training und Vergleichskampf in Oberviechtach \_\_\_\_\_ 32

Ausschreibungen \_\_\_\_\_ 35

**Titelseite:** Walter Trapp (65) vom PSV Duisburg (in weiß) gewann bei den Deutschen Judo-Meisterschaften der Ü30 in Bochum seinen neunten Titel in Folge. Auf dem Foto erzielt er die entscheidende Wertung gegen Hansjörg Buckenberger (73) aus Thüringen, ältester Teilnehmer der Wettkämpfe in Bochum.

Foto: Erik Gruhn





Die Mannschaft von Gastgeber PSV Bochum belegte im Mannschaftswettbewerb 40-49 Jahre den zweiten Platz Foto: PSV Bochum



# Deutsche Meisterschaften Ü30 in Bochum Senioren hinterließen





Die Kampfgemeinschaft Baden-NRW gewann die Mannschaftskonkurrenz der Männer ab 50 Jahre  
Foto: PSV Bochum

# fitten Eindruck



## Offene Deutsche Meisterschaften der Frauen und Männer Ü30 in Bochum

„Ich habe noch keine Gruppe von Senioren-Sportlern gesehen, die einen so fitten Eindruck gemacht hat“, so begrüßte die aus Bochum stammende Landtagspräsidentin Carina Gödecke die Teilnehmer der Offenen Deutschen Einzelmeisterschaften in der Rundsporthalle in Bochum. Damit hatte sie wohl recht, denn es gab so gut wie keine Verletzungen und wenn, dann waren es nur kleine Wehwehchen. Die Athletinnen und Athleten im Alter zwischen 30 und 73 Jahren hatten sich gut auf die Wettkämpfe vorbereitet und zeigten über fast zehn Stunden immer wieder spannende Kämpfe.

Die ältesten Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen waren Dagmar Moser (Jahrgang 1961) vom SV Menzelen und Toni Riquier (Jahrgang 1939) vom PSV Bonn. Beide konnten in ihren Gewichtsklassen jeweils die Silbermedaille erkämpfen.

Am Start waren bei der neunten Auflage dieser Titeltkämpfe 446 Teilnehmer aus allen 18 Landesverbänden. Die Judokas des gastgebenden Landesverbandes Nordrhein-Westfalen konnten 20 Gold-, 17 Silber- und 35 Bronzemedailles erkämpfen. Auf dem zweiten Rang im Medaillenspiegel folgt Bayern mit 16 Gold-, 14 Silber- und acht

Bronzemedailles, gefolgt von Württemberg (8/4/7), Baden (7/4/6) und Rheinland (5/6/8).



**Links: Männer 35-39 Jahre: Sascha Andreas aus Lendringsen (blau) in der Klasse bis 100 kg;**

**rechts: Frauen 45-49 Jahre: Anke Pfeifer aus Siegen (blau) in der Klasse über 78 kg gegen Klara Beerenwinkel aus Bocholt**

Am zweiten Wettkampftag gab es erstmals Mannschaftskämpfe im Rahmen der Ü30-Meisterschaften. Hier gingen drei Frauen- und acht Männerteams an den Start. Siegreich waren die Mannschaften vom SV Hirten, die KG Baden-NRW und das Team Baden-Württemberg. Bei den Frauen setzte sich der SV Hirten zweimal mit 3:0 gegen JT Unterfranken und Sachsen durch. Bei den Männern wurde in zwei Gruppen gekämpft. In der Gruppe TM2 gewann das Team aus Baden-Württemberg im Finale gegen Gastgeber PSV Bochum. In der Gruppe TM3 gewann die KG Baden-NRW gegen RW Koblenz und Bayern.

Jürgen Wagner und sein Helferteam von der Polizeisportvereinigung Bochum sorgten an zwei Tagen für einen reibungslosen Ablauf der Wettkämpfe.

Einige Teilnehmer der Offenen Deutschen Ü30-Meisterschaften treten schon bald wieder auf internationalem Parkett an. Vom 13. bis 16. Juni finden in Paris die Europameisterschaften der Veteranen statt.

**Text und Fotos: Erik Gruhn**



**Toni Riquier (73) vom PSV Bonn, ältester Teilnehmer aus NRW bei den Meisterschaften in Bochum, mit Ko-uchi-gari gegen Manfred Hoffmann aus Koblenz (Klasse bis 66 kg)**





Eröffnung der Meisterschaften durch die Landtagspräsidentin Carina Gödecke; im Hintergrund DJB-Vizepräsidentin Michaela Engelmeier-Heite und NWDK-Präsident Edgar Korthauer



Jürgen Wagner (rechts), Organisator der Wettkämpfe in Bochum, ging auch selbst mit Erfolg auf die Matte und erkämpfte den Titel der Männer 50-54 Jahre in der Klasse bis 81 kg



Frauen 45-49 Jahre: Andrea Haarmann aus Hagen (blau) gegen Anja Ühlein aus Elsenfeld (Klasse bis 78 kg)

## Deutsche Meisterschaften Ü30 in Bochum

### Platzierungen der Teilnehmer aus Nordrhein-Westfalen

#### Männer 30-34 Jahre

- bis 66 kg:**  
 1. Dirk Veldboer, JC 93 Bielefeld  
 3. Jan Bauer, JC Pelkum-Herringen  
 3. Ulrich Schink, Hertha Walheim  
 5. Ilja Vichnevski, JC Haaren  
 5. Tobias Fischer-Wasels, SU Annen

- bis 73 kg:**  
 7. Vladimir Ostermiller, Stüchteln

- bis 81 kg:**  
 5. Marouane Manai, KSV Moers  
 7. Mario Korn, PSV Herford

- bis 90 kg:**  
 1. Patrick Schweitzer, SC Wuppertal  
 3. Pascale Pauke, PSV Bochum  
 5. Torsten Kortwig, Remsch. TV  
 7. Matthias Küch, Dortmund. BSV

- bis 100 kg:**  
 2. Markus Bader, 1 SC Lippetal  
 5. Daniel Cieminski, JT Holten  
 7. Thomas Morcinek, JC Remscheid

- über 100 kg:**  
 2. Manuel Neumann, DSC W.-Eick.  
 3. Jonas Rabbatah, Bündler TV  
 7. Adrian Blaschke, PSV Münster

#### Männer 35-39 Jahre

- bis 60 kg:**  
 1. Hubert Swiech, SV Friedrichsfl.

- bis 73 kg:**  
 1. David Metzger, Brühler TV  
 3. Tobias Kauch, JST Herten  
 5. Alexander Schütz, JC Pelkum

- bis 81 kg:**  
 1. Shkumbin Dautaj, JKG Essen

- bis 90 kg:**  
 3. Björn Hartmann, JG Ladbergen  
 5. Vladislav Kopp, TuS Iserlohn  
 7. Vitalij Kopp, TuS Iserlohn

- bis 100 kg:**  
 3. Pascal Stalljohann, JG Ibbenb.  
 3. Sascha Andreas, TuS Lendringsen  
 5. Mesut Uyuma, MSV Duisburg  
 5. Corrado Gradante, Remsch. TV  
 7. Nikolay Shirotskiy, PSV Bochum  
 7. Marc Schlüter, PSV Herford

#### Männer 40-44 Jahre

- bis 60 kg:**  
 2. Kaweh Scheida, Remsch. TV  
 3. Jörg Götz, TV Attendorn  
 3. Stefan Brinkwirth, Soester TV

- bis 66 kg:**  
 7. Alessandro Avveduto, Mettmann

- bis 73 kg:**  
 3. Nikolaj Poleshaev, ASV Stüchteln  
 5. Antonio Pirrello, Brühler TV  
 5. Giuseppe Dolceamore, MSV Du.  
 7. Vladimir Alimov, PSV Bochum

- bis 81 kg:**  
 3. Peter Albrecht, JC Kempen  
 5. Souleymane Diallo, PSV Münster  
 5. Thomas Goeke, JC Koriouchi

- bis 90 kg:**  
 1. Sven Karpinski, PSV Bochum  
 5. Michael Beckers, TV Kalterh.

- bis 100 kg:**  
 1. Thomas Eisenberg, Bayer Lev.  
 2. Frank Heynen, Hertha Walheim  
 5. Sebastian Podsadoczy, PSV Bo.  
 7. Olaf Blankenburg, SC W'tal

- über 100 kg:**  
 5. Frank Dievernich, JC Kempen

#### Männer 45-49 Jahre

- bis 66 kg:**  
 1. Eyke Ehrenberg, Wiedenbr. TV  
 2. Sven Dicke, JC Wermelskirchen

- bis 73 kg:**  
 1. Thomas Scholten, JKG Essen

- bis 81 kg:**  
 2. Jörg Heynen, Hertha Walheim  
 5. Frank Sobczak, JC 66 Bottrop  
 5. Masud Amerian, Dortmund. BSV  
 7. Marco Tempel, Judoka Rauxel

- bis 90 kg:**  
 3. Hans-Peter Mitschein, PSV Bonn  
 5. Dirk Junik, SV Friedrichsfeld  
 7. Andreas Schaffeld, PSV Herford

- bis 100 kg:**  
 3. Guido Luhmann, SC Lippetal

- über 100 kg:**  
 3. Olaf Quest, Polizei SV Herford  
 5. Rolf-Dieter Lieb, Aachener JC

#### Männer 50-54 Jahre

- bis 66 kg:**  
 3. Marcel Schenker, JC 93 Bielef.  
 5. Jürgen Schulz, TVE Bismarck

- bis 73 kg:**  
 3. Ulrich Kreutz, Brander TV  
 7. Philip Geerdens, Dortmund. BSV

- bis 81 kg:**  
 1. Jürgen Wagner, PSV Bochum  
 2. Torsten Dörre, Bayer Leverkusen  
 3. Michael Thomas, JV Siegerland  
 7. Detlef Kaziur, JC 66 Bottrop  
 7. Frank Sklenak, JC 66 Bottrop

- bis 90 kg:**  
 3. Boris Fardel, Bayer Dormagen  
 7. Wolfgang Vornhagen, KSV Erk.

- bis 100 kg:**  
 3. Andre Planko, DSC Wanne-E.

- über 100 kg:**  
 5. Wolfgang Götz, DJK Kleinenbr.

#### Männer 55-59 Jahre

- bis 60 kg:**  
 2. Hermann Eratz, Eintr. Dortmund.

- bis 73 kg:**  
 3. Andre Barschnick, PSV Essen  
 5. Rüdiger Vaegs, Bayer Uerdingen

- bis 81 kg:**  
 1. Manfred Zöllner, Bud. Hünxe  
 3. Siegfried Pabst, JC Koriouchi  
 5. Rüdiger Wildangel, Jülicher JC

- bis 90 kg:**  
 1. Frank Klein, Brühler TV

#### Männer 60-64 Jahre

- bis 73 kg:**  
 1. Klaus-Dietmar Kroll, PSV MS  
 3. Peter Mlynek, JC 66 Bottrop  
 3. Udo Holländer, SV Rosellen

- bis 81 kg:**  
 5. Karl-Heinz Hartung, Mettmann

- bis 90 kg:**  
 1. Hans-W. Sinnwell, Brühler TV

- bis 100 kg:**  
 3. Helmut Kocken, TG Neuss

- über 100 kg:**  
 2. Wolfgang Hopp, JC Weilersw.  
 3. Wolfgang Wieden, PSV Münster

#### Männer ab 65 Jahre

- bis 66 kg:**  
 1. Michael Wimmer, PSV Essen  
 2. Toni Riquier, PSV Bonn

- bis 81 kg:**  
 1. Walter Trapp, PSV Duisburg

- bis 100 kg:**  
 2. Jürgen Schajor, JC 66 Bottrop

- über 100 kg:**  
 2. Hans Gondzik, Halterner JC

#### Frauen 30-34 Jahre

- bis 52 kg:**  
 3. Daniela Meyer, PSV Herford

- bis 57 kg:**  
 3. Stefanie Zintner-B., PSV Bo.

- bis 63 kg:**  
 3. Nina Völkel, PSV Oberhausen

- bis 70 kg:**  
 3. Claire Besson, Jülicher JC

- bis 78 kg:**  
 3. Delia Mayer, SV Menzelen

#### Frauen 35-39 Jahre

- bis 57 kg:**  
 2. Katja Gründel, JC Banzai Gels.

- bis 63 kg:**  
 3. Pia Waizenegger, PSV Bochum

#### Frauen 40-44 Jahre

- bis 57 kg:**  
 2. Meike Euler, 1. JJJC Lünen  
 3. Marita Hüttemann, PSV Bochum

- über 78 kg:**  
 1. Heike Tatsch, 1. JJJC Lünen

#### Frauen 45-49 Jahre

- bis 78 kg:**  
 1. Andrea Haarmann, JK Hagen  
 3. Ines Tränkner, TuS Wesseling

- über 78 kg:**  
 1. Anke Pfeifer, JV Siegerland  
 2. Klara Beerenwinkel, Kolp. Boch.  
 3. Katharina Keuthen, JC Kempen

#### Frauen 50-54 Jahre

- bis 63 kg:**  
 2. Andrea Scholten, JKG Essen

- bis 70 kg:**  
 1. Annemie Roder, TV Kalterherb.  
 2. Dagmar Moser, SV Menzelen

#### Mannschaftskämpfe

##### Männer 40-49 Jahre:

1. Baden-Württemberg  
 2. PSV Bochum  
 3. JV Rheinland  
 3. Mitteldeutschland  
 5. KG Nord

##### Männer ab 50 Jahren:

1. Baden-NRW  
 2. Rot-Weiß Koblenz  
 3. Bayern

##### Frauen ab 40 Jahren:

1. SV Hirten  
 2. Sachsenteam  
 3. JT Unterfranken



# Lange Diskussionen über die Wettkampflizenz und Online-Pässe

„Die Einführung der Wettkampflizenz hat das Bewusstsein unserer Nachwuchsathleten für den Anti-Doping-Kampf geschärft“, zeigte sich NWJV-Jugendbildungsreferent Erik Goertz überzeugt davon, dass der Umgang mit dem Thema Doping mehr in das Bewusstsein der Sportler gerückt wurde. Eine Verwaltungsvereinfachung bietet die Einführung der Lizenz, da nun bei Wettkämpfen auf westdeutscher Ebene das Unterschreiben und Einholen von Anti-Doping-Erklärungen am Veranstaltungstag wegfällt. Natürlich ist ein solches Online-System mit Kosten verbunden, doch die 6,00 Euro Gebühren für die jährliche Lizenz decken diese gerade ab, wenn beispielsweise mehrere hundert Rücklastschriften bearbeitet werden müssen.

Dr. Lars Mortsiefer von der Nationalen Anti-Doping-Agentur (NADA) gab Erläuterungen zu den Anti-Doping-Regelungen und die Umsetzung in den Verbänden. Er begrüßte die Anbindung der Athleten an das Regelwerk durch die Wettkampflizenz. Dies sei eine mögliche Umsetzung der Forderungen zur Einhaltung der Anti-Doping-Regelungen, um die Rückforderung von Zuschussmitteln in nicht unerheblicher Größenordnung zu verhindern. Es böte sich an, die Vereinbarungen jährlich zu erneuern, da die Regelungen ständigen Änderungen unterliegen.

Auch der Anti-Doping-Botschafter und NWJV-Jugendsprecher Moritz Belmann konnte berichten, dass das System des DJB als Vorbildlich innerhalb der Deutschen Sportjugend angesehen wird.

Die Einsicht in die Notwendigkeit der Wettkampflizenz war unter den Versammlungsteilnehmern schließlich sehr groß, so dass entsprechende Anträge gegen eine solche Lizenz mit deutlicher Mehrheit abgelehnt wurden.

Eine lange Diskussion gab es über die Einführung der Online-Bestellung von Judopässen. Datenschutzbedenken und deutliche Mehrarbeit für die Vereine wurden als Argumente gegen die elektronischen Ausweise vorgebracht. Schließlich plädierte eine Mehrheit von 69 zu 59 Stimmen dafür, beim Deutschen Judo-Bund (DJB) einen Antrag einzubringen, der die Rückkehr zum alten System der Blanko-Pässe oder zumindest die Möglichkeit einräumt, alternativ zum Online-Pass weiterhin auch die manuelle Ausstellung zu ermöglichen. Dies wird also Thema der DJB-Mitgliederversammlung Ende des Jahres.

NWJV-Präsident Peter Frese blickte in seinem Bericht zurück auf die Olympischen Spiele 2012 in London. Mit dem Ergebnis zeigte er sich zufrieden. Durch die erzielten Erfolge ist auch die Finanzierung der NWJV-Landestrainer durch die Sporthilfe für die nächsten vier Jahre gesichert. Er bedankte sich bei den Vereinen und ihren Trainern für ihre wichtige Arbeit, die Grundlage für die Erfolge des Verbandes ist. Peter Frese gab bekannt, dass der Judo-Grand-Prix in der Mitsubishi Electric Halle auch in den kommenden drei Jahren weiterhin in Düsseldorf stattfinden wird. Besonders dankte er den 200 Helfern, die die Durchführung des größten Judo-Events Deutschlands in der Landeshauptstadt erst möglich machen.



NWJV-Präsident Peter Frese, Hanny Wendel, NWJV-Vizepräsident Hans-Werner Krämer, NWJV-Vizepräsidentin Anna von Harnier, Klaus Kirste und NWJK-Präsident Edgar Korthauer (von links)





Die Delegierten der Vereine bei der Verbandstagung im Veranstaltungszentrum der Ruhr-Universität Bochum

Die erfolgreiche Arbeit des Judo J-Teams NRW, die auch überregional Anerkennung findet, wurde angesprochen. Außerdem gab es erstmals eine Junior-Manager-Ausbildung im NWJV. Ein wichtiger Aspekt für die zukünftige Arbeit der Vereine sind die Mitgliedschaftsmodelle für den Offenen Ganztage. Partnervereine im Programm "Integration durch Sport" sind der Post SV Düsseldorf und der 1. Godesberger JC. An den Kinder-Judotagen in verschiedenen Städten nahmen rund 5.000 Kinder teil.

Bei der Wahl des Rechtsausschusses wurden Roman Jäger, Valentin Knobloch, Benjamin Münnich, Fritz Salewsky und Godula Thiemann einstimmig gewählt. Valentin Knobloch bleibt Vorsitzender des Rechtsausschusses. Die langjährigen Kassenprüfer Hanny Wendel und Klaus Kirste erhielten für ihre jahrzehntelange Tätigkeit im Judosport die Goldene Ehrennadel des NWJV. Neue Kassenprüfer sind Hans-Werner Sinnwell und Rainer Wolff. Ersatzkassenprüfer sind Michael Hoffmann und Roman Jäger.

DJB-Vizepräsidentin Michaela Engelmeier-Heite und die DJB-Mitarbeiter Reinhard Nimz (Geschäftsführer) und Anika Walldorf (Jugendbildungsreferentin) stellten das Judoevent des Jahres zum 60-jährigen Bestehen des Deutschen Judo-Bundes vor. Zur Teilnahme am Judo-Festival vom 3. bis 6. Oktober 2013 in Köln sind alle Judokas ab 10 Jahren eingeladen. Das vielfältige Programm bietet für jeden Aktiven vier Tage lang einen umfangreichen Querschnitt durch alle Facetten des Judosports, sowohl für Hobbysportler wie auch für Leistungssportler und Trainer. Nahezu alle Bereiche werden abgedeckt: Workshops, Kata, Wettkämpfe, Prüfungen, Randori, Technik, Fortbildung und als Höhepunkt eine Gala mit Länderkampf.

Text und Fotos: Erik Gruhn

Die Vermutung, dass das Sanitätspersonal bei der Verbandstagung in Bochum jede Menge Arbeit hatte, weil nicht nur mit Worten argumentiert wurde, ist falsch!



Ehrung der erfolgreichen Vereine der Sparda-Bank-West-Vereinsrangliste: Vizepräsidentin Anna von Harnier mit Björn Eckert (1. JC Mönchengladbach) und Valentin Knobloch (TSV Bayer 04 Leverkusen)





### Praktizierung der Judo-Werte

Bei der Verbandstagung des NWJV am 5. Mai 2013 in Bochum kam es zu mehr als „unschönen Äußerungen“ eines Präsidiumsmitgliedes zu einem Delegierten des Bonner Kreises. Zuerst wurde ein Antrag des Delegierten mit „Das sind doch Stasi-Methoden“ kommentiert und als der Delegierte zu verstehen gab, dass er den Namen des Präsidiumsmitgliedes nicht kannte, wurde er mit der rhetorischen Frage diffamiert: „Warst du die letzten zwei Jahre im Knast?!“

Höfliche und respektvolle Umgangsformen wie in den Judo-Werten beschrieben hören sich anders an. Ebenfalls mangelte es an Bescheidenheit und Selbstbeherrschung. Von Wertschätzung eines NWJV-Mitgliedes ganz zu Schweigen. Leider wurde auch vom Präsidenten dieses Verhalten nicht öffentlich geahndet. Stellt sich doch hier die Frage nach der Einhaltung der Judo-Werte im Präsidium.

Yamina Bouchibane, Bonn

### Persönliche Stellungnahme zum Leserbrief von Yamina Bouchibane

Bei der NWJV-Verbandstagung am 5. Mai 2013 habe ich die Judo-Werte nicht beachtet, insbesondere die Werte „Höflichkeit“ und „Respekt“. Dafür entschuldige ich mich öffentlich bei den von mir Angesprochenen und der ganzen Versammlung. Mir ist der Kragen geplatzt.

Als persönliche Begründung möchte ich in aller Kürze folgendes nachschieben:

- Sowohl die Bestellung der Judopässe über das DJB-Portal als auch die Wettkampflizenz (WKL) sind schon mehrfach Thema in unseren Versammlungen, im Internet und in den Fachorganen gewesen. Dort wurden umfangreiche Begründungen für deren Notwendigkeit aufgelistet. Die danach getroffenen Entscheidungen wurden dann auch demokratisch auf der Basis unserer Satzungen und Ordnungen beschlossen und in Kraft gesetzt.

- Im Vorfeld der diesjährigen NWJV-Verbandstagung, zu der es wie fast jedes Jahr aus dem Kreis Bonn Anträge gab, die in diesem Fall

aber sogar ehrverletzende Äußerungen enthielten (die jeder nachlesen kann), war ich zusammen mit Peter Frese und Andreas Kleeegräfe auf Einladung von Rainer Wolff in Bonn, um dort mit Bonner Vereinsvertretern die Fragen um die neuen Judopässe und die WKL nochmals persönlich zu diskutieren. - Am Ende dieses langen und von allen Seiten wohlmeinenden Gesprächs sind wir freundschaftlich auseinander gegangen. Rainer Wolff sprach sogar davon, die gestellten Anträge in Absprache mit den Vereinen ggf. sogar zurück zu ziehen und die übrigen Bonner Vertreter entsprechend zu informieren.

- Auf der Verbandstagung trafen wir dann auch auf diese Bonner Vertreter, die dann aber doch wieder von Anfang an die Konfrontation suchten. Die Ergebnisse des nur zehn Tage vorher stattgefundenen Gesprächs waren also verblasst. - Manche würden es vielleicht sogar eine geplante Intrige nennen.

Genau diejenigen Bonner Vereinsvertreter, die jetzt hier oder schon auf der Versammlung publikumswirksam die Einhaltung der Judo-Werte für sich einfordern, beweisen bei jeder Versammlung und bei vielen Wettkämpfen als Betreuer aufs Neue, dass sie selbst diese Werte nicht einmal ansatzweise leben.

Nicht einmal für eine nachträgliche Entschuldigung (auch nicht unter vier Augen) hat es da je gereicht. Zumindest für die Bezeichnung „Arsch“, die von einem Bonner Vertreter in meine Richtung in den Raum gerufen wurde und die mich dann auch zu meiner lauten Reaktion brachte, sollte man eigentlich auch eine (meinetwegen auch nicht öffentliche) Entschuldigung erwarten dürfen. - Warum kommt der NRW-Judo-Ärger eigentlich immer nur aus Bonn?

Judo macht Spaß - und stärkt auch das Rückgrat!

Edgar Korthauer, Essen

### Ihre Meinung ist uns wichtig!

Schreiben Sie uns per E-Mail an [budoka@budo-nrw.de](mailto:budoka@budo-nrw.de). Wir werden Ihren Leserbrief nach Möglichkeit veröffentlichen, behalten uns aber den Abdruck sowie Kürzungen vor. Leserbriefe geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.





## Europameisterschaften in Budapest

# Marc Odenthal mit starker Leistung auf Platz fünf

Mit Miryam Roper vom TSV Bayer 04 Leverkusen und Marc Odenthal vom 1. JC Mönchengladbach waren zwei Athleten vom NWJV bei den Europameisterschaften in Budapest am Start.



Der erste Sieg am ersten Tag ging an Miryam Roper. Bereits nach zwölf Sekunden setzte sie sich in der Klasse bis 57 kg mit Ko-sotogake gegen Agata Perenc aus Polen durch. Im zweiten Kampf traf sie auf die Weltranglistenbeste Autonne Pavia aus Frankreich. Sie ging mit Wazaari in Führung, doch leider gelang ihr nicht die

Überraschung und Miryam unterlag noch vorzeitig und schied damit trotz einer Klasseleistung leider aus dem Wettbewerb aus.

Marc Odenthal lag in seinem ersten Kampf in der Klasse bis 90 kg gegen Noel van t End (Niederlande) mit Wazaari-Wertung zurück, glich aber 30 Sekunden vor Schluss aus und gewann den Kampf noch. Als nächster Gegner stand ihm der Este Aleksander Marmeljuk gegenüber, der vorher den hohen Favoriten Ilias Iliadis mit Ippon bezwungen hatte. Auch hier geriet er in Rückstand, holte den Sieg mit einer Würgetechnik. Den Poolsieg erkämpfte er gegen den Portugiesen Celio Dias. Der Schützling von Daniel Gürschner und Stefan Küppers bestimmte den Kampf von Beginn an, setzte seinen Gegner variabel unter Druck und erzielte Ippon mit O-soto-gari. Kirill Denisov (Russland), sein Gegner im Kampf um den Einzug in das Fi-

nale, schon Fünfter der Olympischen Spiele von London und zweifacher Medaillengewinner bei Weltmeisterschaften war noch eine Nummer zu groß. Bronze im Kampf gegen den Litauer Karolis Bauza kostete eine Unaufmerksamkeit, die seinem Gegner einen Yuko einbrachte. „Mit etwas Abstand bin ich nicht unzufrieden mit meiner ersten EM bei den Männern. Der Russe Denisov war heute zu stark für mich. Über den im Kampf um Bronze unnötig abgegebenen Yuko ärgere ich mich maßlos. Der Kampf lief bis dahin für mich und wurde mit der Wertung gekippt“, sagte Marc nach dem Wettkampf.



Fotos: Christian Schiebel

Der Deutsche Judo-Bund (DJB) konnte bei den Europameisterschaften lediglich eine Bronzemedaille verzeichnen. Außerdem gab es vier fünfte und drei siebte Plätze. Den ersten Platz im Medaillenspiegel belegte Frankreich mit vier Goldmedaillen, einer Silber- und sieben Bronzemedaillen, gefolgt von Georgien (3/3/1) und Russland (2/2/2).

Mit zwei Bronzemedailles für die deutschen Judokas im Mannschaftswettbewerb fanden die Europameisterschaften einen erfolgreichen Abschluss. Die große Überraschung gelang den deutschen Männern mit einem 4:1-Sieg im ersten Kampf gegen Frankreich. Die Begegnung gegen die Ukraine ging anschließend mit 2:3 verloren und in der Trostrunde wurde Slowenien mit 3:2 bezwungen. Der Kampf um Platz drei endete mit 3:2 gegen die Niederlande. Das deutsche Frauenteam setzte sich nach einem Freilos mit 3:2 gegen Slowenien durch und unterlag im Halbfinale mit 2:3 gegen Frankreich. In der Begegnung um Platz drei wurde das Team aus Österreich mit 5:0 von der Matte gefegt.

### Die Ergebnisse der Europameisterschaften in Budapest:

#### Frauen

##### bis 48 kg:

1. Eva Csernoviczki, Ungarn
2. Charline Van Snick, Belgien
3. Laetitia Payet, Frankreich
3. Ebru Sahin, Türkei
7. Kay Kraus, Deutschland

##### bis 52 kg:

1. Natalia Kuziutina, Russland
2. Andreea Stefania Chitu, Rumänien
3. Laura Gomez Ropinon, Spanien
3. Majlinda Kelmendi, IJF
5. Mareen Kräh, Deutschland

##### bis 57 kg:

1. Autonne Pavia, Frankreich
2. Sabrina Filzmoser, Österreich
3. Telma Monteiro, Portugal
3. Irina Zabłudina, Russland

##### bis 63 kg:

1. Clarisse Agbegnenou, Frankreich
2. Marta Labazina, Russland
3. Yarden Gerbi, Israel
3. Tina Trstenjak, Slowenien

##### bis 70 kg:

1. Kim Polling, Niederlande
2. Linda Bolder, Niederlande
3. Bernadette Graf, Österreich
3. Laura Vargas-Koch, Deutschland
7. Ijana Marzok, Deutschland

##### bis 78 kg:

1. Lucie Louette, Frankreich
2. Ana Velensek, Slowenien
3. Abigel Joo, Ungarn
3. Marhinde Verkerk, Niederlande
5. Luise Malzahn, Deutschland

##### über 78 kg:

1. Lucija Polavder, Slowenien
2. Emilie Andeol, Frankreich
3. Belkis Zehra Kaya, Türkei
3. Iryna Kindzerska, Ukraine
5. Jasmin Külbs, Deutschland

##### Mannschaft:

1. Niederlande
2. Frankreich
3. Deutschland
3. Russland

#### Männer

##### bis 60 kg:

1. Amiran Papinashvili, Georgien
2. Ludovic Chammartin, Schweiz
3. Artiom Arshansky, Israel
3. Ashley Mckenzie, Großbritannien

##### bis 66 kg:

1. Lasha Shavdatuashvili, Georgien
2. Kamal Khanmagomedov, Russland
3. Dimitri Dragin, Frankreich
3. David Larose, Frankreich

##### bis 73 kg:

1. Rok Draksic, Slowenien
2. Nugzari Tatalashvili, Georgien
3. Pierre Duprat, Frankreich
3. Zebeda Rekhviashvili, Georgien

##### bis 81 kg:

1. Avtandil Tchrikishvili, Georgien
2. Tomislav Marijanovic, Kroatien
3. Joachim Bottieau, Belgien
3. Loic Pietri, Frankreich

##### bis 90 kg:

1. Kirill Denisov, Russland
2. Varlam Liparteliani, Georgien
3. Karolis Bauza, Litauen
3. Kirill Voprovov, Russland
5. Marc Odenthal, 1. JC M'gladbach

##### bis 100 kg:

1. Lukas Krpalek, Tschechien
2. Henk Grol, Niederlande
3. Jevgenijs Borodavko, Lettland
3. Cyrille Maret, Frankreich

##### über 100 kg:

1. Teddy Riner, Frankreich
2. Adam Okruashvili, Georgien
3. Jean-Sebastien Bonvoisin, Frankreich
3. Barna Bor, Ungarn
7. Robert Zimmermann, Deutschland

##### Mannschaft:

1. Georgien
2. Russland
3. Ukraine
3. Deutschland





# Das Judo Festival

– ein Gemeinschaftserlebnis pur für alle Judokas!

Erstmals veranstaltet der Deutsche Judo-Bund (DJB) vom **3. bis 6. Oktober 2013** ein Judo-Festival in Köln. Hier haben alle Vereine die Möglichkeit, mit zahlreichen Vereinsaktiven aller Altersstufen Judo zu betreiben, interessante Fortbildungsangebote wahrzunehmen, Judostars zu treffen und an vier Tagen sehr viel Spaß in der interessanten Stadt Köln zu erleben.

Der DJB hat die wichtigsten Dinge auf der Festival-Homepage zusammengestellt: [www.festival.judobund.de](http://www.festival.judobund.de). Hier können alle Vereinsmitglieder sehr einfach online angemeldet werden. Insgesamt fünf Wettkämpfe geben vielen Judokas die Möglichkeit, als Verein

an einem Wettkampf auf höchster Ebene teilzunehmen (Mixed-Generations-Wettkampf, Ü-30-Bodenturnier, U14- und U17-DJB-Vereinspokal, Judo-Show-Wettbewerb, Kata-Jugend-Pokal). Am Samstagabend wird es eine Judo-Gala zum 60. Geburtstag des DJB, verbunden mit einem Länderkampf unserer Top-Athleten, geben.

Der Deutsche Judo-Bund hat einige sehr günstige Unterkünfte reserviert. Da allerdings in dem Zeitraum des Festivals eine Messe in Köln stattfindet, ist es notwendig, sich sehr früh anzumelden. Für günstige Kooperationen mit Vereinen in der Nähe gibt es die Facebook-Gruppe „Judo-Festival“.

## Erwerb von kostengünstigen Judomatten

Vereinen, die mit mehreren Mitgliedern am Judo-Festival teilnehmen, bietet der DJB die Chance, Judomatten nach dem Festival kostengünstig zu erwerben. Der Normalpreis pro Quadratmeter Judomatten der Marke Dax-Tatami beträgt **42,00 € (inkl. MWST)**.

Der Deutsche Judo-Bund bietet allen DJB-Vereinen, die die nachfolgenden Bedingungen erfüllen, einen **Rabatt von 15 %** pro Quadratmeter Mattenfläche!

**Bedingung:** Vereine, die mit mindestens **zwölf** Personen (bezahlte Dauerkarte) am Judo-Festival teilnehmen, oder eine vergleichbare Anzahl von bezahlten Tageskarten (48 Personen) besitzen.

Mattenbestellungen können **bis 2.9.2013** erfolgen. Infos unter [www.festival.judobund.de](http://www.festival.judobund.de)



[www.festival.judobund.de](http://www.festival.judobund.de)

## Aus dem Programm

### Donnerstag, 3. Oktober 2013

12:00 - 17:30 Uhr

#### **Mixed-Generationenwettkampf**

(Teilnehmer: je 2 Judokas U 12, U 15, U 18, Männer/Frauen; Gewicht- und Altersklassen: männlich: U 12: -37, -43 kg, U 15: -46, -55 kg, U 18: -60, -73 kg, Männer: -73, -90 kg; weiblich: U 12: -36, -44 kg, U 15: -48, -57 kg, U 18: -57, -70 kg, Frauen: -57, -70 kg)

14:00 - 18:00 Uhr

Vortragsreihe zu den Themen:

#### **Kano, Werte und Erziehung, Gewaltprävention**

(Referenten: Heinz Janalik, Susanne Korte (Kaspary) und Prof. Dr. Andreas Niehaus)

16:00 - 17:30 Uhr

#### **Judo-Pentathlon**

Theorie und Praxis zum neuen DJB-Wettbewerb für Jungen und Mädchen im Alter zwischen 13 und 16 Jahren  
(Referenten: Anika Walldorf und Überraschungsgast)

20:00 - 21:30 Uhr

#### **Last-Generation-Randori Männer/Frauen Ü60**

Leichte Randoriformen für Judokas im besten Alter.  
(Referent: Peter Frese)

21:11 - 23:11 Uhr

#### **Ippon-Girls Randori „by night“ Frauen Ü 18**

Kampftraining für Frauen.  
(Referenten: Michael Bazynski und Daniel Gürschner)

### Freitag, 4. Oktober 2013

9:00 - 10:30 Uhr

#### **JUDO MORE THAN SPORT**

„Die Erziehungsseite der Sportart Judo: Judowerte und Judoetikette“  
(Praxis) (Referent: Bruno Tsafack)

9:00 - 10:30 Uhr

#### **Dopingprävention**

Auf zauberhafte Weise wird das doch eher trockene Thema in freundschaftlicher Atmosphäre kompetent vermittelt.  
(Referent: Jens Keidel)

11:00 - 12:30 Uhr

#### **CrossFit-Training**

Das Training beruht auf kurzen und intensiven Trainingseinheiten. Durch freie und natürliche Bewegungsabläufe wird der Körper multifunktional geschult und motorische Fähigkeiten werden verbessert.  
(Referenten: Adrian Markov und Karl Schöneburg)

14:00 - 15.30 Uhr

#### **Meine Kampfkonzepktion rund um Uchi-Mata**

Alles über und rund um die Spezialtechnik Uchi-Mata von Annett Böhm. (Referentin: Annett Böhm)

14:00 - 15:30 Uhr

#### **Jugend-Kata-Turnier**

Die Wettbewerbe werden in den Altersklassen U 11, U 14, U 17 und U 20 ausgetragen. Bei Judokas unterschiedlicher Altersklassen, die aber zusammen die Kata werfen, zählt das Alter des Älteren.  
(Sportliche Leitung: Sven Keidel)

16:00 - 17:30 Uhr

#### **Social Media**

Richtig posten, um auf mich oder mein Team aufmerksam zu machen? (Referent: Sören Starke)

16:00 - 21:30 Uhr

#### **Bodenturnier Ü30**

Gewichtsklassen: Gewichtsnahen Gruppen. Die Teilnehmer werden ausgewogen. Die jeweils vier aufeinander folgenden Gewichte bilden eine Gewichtgruppe.

### Samstag, 5. Oktober 2013

9:00 - 17:30 Uhr

#### **DJB-Vereinspokal U 14 / U 17**

Eine Mannschaft U 17 besteht aus fünf Kämpfern oder Kämpferinnen, U 14 aus vier Kämpfern oder Kämpferinnen, von denen mindestens vier bzw. drei aus einem Verein kommen müssen.

9:00 - 10:30 Uhr

#### **„Judo mal anders - Freestyle“**

Bei diesem Workshop werden Judoelemente mit Musik und Akrobatik verknüpft. Gemeinsam mit der Gruppe wird ein kurzer Showteil einstudiert.

(Referent: Michael Weyres)

14:00 - 15:30 Uhr

#### **Modernenes Techniktraining am Boden**

Im Vordergrund stehen nicht die Technik als Endposition, sondern die Wege dahin.

(Referent: Frank Wieneke)

14:00 - 17:30 Uhr

#### **Judo-Show-Wettbewerb**

Die Show ist die technische Darstellung einer Kampfsimulation mit Judo- und anderen Selbstverteidigungstechniken.

Teilnehmer: Jedes Team besteht aus mindestens aus zwei, maximal aus sechs Teilnehmern. Mindestalter: Geburtsjahr 2004 oder älter.

(Referenten: Stefan Bernreuther und Axel Salecker)

ab 18:00 Uhr

#### **Judo-Gala**

Abendveranstaltung mit Länderkampf und buntem Rahmenprogramm.

### Sonntag, 6. Oktober 2013

9:00 - 10:30 Uhr

#### **Traditionelle Judotechniken**

(Referent: Han Ho San)

11:00 - 12:30 Uhr

#### **Tölz-Umdreher**

Der Tölz-Umdreher gilt als Markenzeichen von Vize-Weltmeister und Bronzemedailleengewinner der Olympischen Spiele 2012 Andreas Tölzer.

(Referent: Andreas Tölzer)

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus dem Gesamtprogramm. Das vollständige Programm finden Sie unter [www.festival.judobund.de](http://www.festival.judobund.de)

## Facebook

Werde Mitglied der Gruppe Judo Festival!





Spannender Kampf zwischen Ephraim Neumann (Bottrop) und Marlon Hütten (Walheim) - Klasse bis 73 kg - beim Bundesligakampf in Bottrop. Marlon Hütten gewann die Begegnung mit zwei Wazaari-Wertungen.

## Judo-Bundesliga

# „Bottroper Piraten“ erobern dritten Tabellenplatz

Nach dem zweiten Kampftag der **1. Judo-Bundesliga der Männer** stehen die „Piraten“ vom JC 66 Bottrop in der Tabelle auf dem dritten Rang. Mit einem 9:4-Sieg gegen den TSV Hertha Walheim platzierten sie sich als bester West-Verein im Judo-Oberhaus. In der Dieter-Renz-Halle zeigten die Kämpfer von Trainer Sven Helbing eine überzeugende Mannschaftsleistung und gewannen acht Begegnungen vorzeitig. Die Aachener bleiben nach zwei Niederlagen auf dem letzten Rang. Die Sportunion Annen unterlag mit 5:8 bei Tabellenführer UJKC Potsdam und bleibt damit ebenfalls weiterhin ohne Punktgewinn. Am dritten Kampftag kommt es am 1. Juni 2013 in Witten zum Regionalderby zwischen der Sportunion Annen und dem JC 66 Bottrop. Der TSV Hertha Walheim empfängt dann vor heimischem Publikum den JC 90 Frankfurt (Oder).

In der **1. Judo-Bundesliga der Frauen** stehen die Bottroper vom JC 66 nach dem ersten Kampftag vor dem 1. JC Mönchengladbach an der Tabellenspitze. Bottrop gewann am ersten Kampftag mit 6:1 gegen Hermannsburg und mit 5:2 gegen Osnabrück. Der 1. JC Mönchengladbach fertigte in der Jahnhalle die Sportunion Annen mit 7:0

ab. Der zweite Kampftag findet am 22. Juni statt. Der 1. JC Mönchengladbach empfängt Osnabrück und Brandenburg, Witten hat Heimrecht gegen Hermannsburg und Hamburg.

In der **2. Judo-Bundesliga der Männer** bleibt der TSV Bayer 04 Leverkusen nach einem 10:4-Sieg gegen Judo in Holle weiter verlustpunktfrei an der Tabellenspitze. Der 1. JC Mönchengladbach schob sich am vierten Kampftag nach einem 8:4-Sieg beim JC Bushido Köln auf den dritten Platz. Für den PSV Bochum gab es im vierten Kampf dieser Saison mit 5:9 in Spremberg die vierte Niederlage. Die 2. Judo-Bundesliga pausiert bis zum 14. September 2013.

In der **2. Judo-Bundesliga der Frauen** führt nach dem zweiten Kampftag der Tabellenletzte vom Vorjahr, der VfL Stade. Bester NRW-Verein ist Aufsteiger Stella Bevergern auf dem zweiten Platz. In dieser Liga fällt die Entscheidung noch vor den Sommerferien: 3. Kampftag am 8. Juni und 4. Kampftag am 15. Juni.

Text und Foto: Erik Gruhn

### 1. Bundesliga Männer

1. UJKC Potsdam	2	138:88	16:10	4
2. Frankfurt (Oder)	2	127:89	16:10	4
3. JC 66 Bottrop	2	132:107	14:11	2
4. Hamburger JT	2	103:107	13:14	2
5. SU Annen	2	94:136	10:16	0
6. Hertha Walheim	2	81:148	9:17	0

### 1. Bundesliga Frauen

1. JC 66 Bottrop	2	101:12	11:3	4
2. M'gladbach	1	56:0	7:0	2
3. Brandenburg	1	50:20	5:2	2
4. Croc. Osnabrück	2	51:80	6:8	2
5. Hamburger JT	1	20:50	2:5	0
6. Hermannsburg	2	31:91	4:10	0
7. SU Annen	1	0:56	0:7	0

### 2. Bundesliga Männer

1. B. Leverkusen	4	383:112	40:13	8
2. A. Spremberg	4	307:179	32:20	7
3. M'gladbach	4	269:207	29:22	5
4. Bushido Köln	4	259:195	27:22	4
5. JC Eberswalde	4	229:212	25:23	4
6. Judo in Holle	4	241:242	27:25	4
7. Babelsberg	4	147:327	15:34	0
8. PSV Bochum	4	65:426	8:44	0

### 2. Bundesliga Frauen

1. VfL Stade	3	107:87	11:9	5
2. Stella Bevergern	4	119:114	13:13	5
3. Osnabrücker TB	3	124:69	13:8	4
4. PSV Duisburg	4	147:100	15:10	4
5. Adler Bottrop	4	112:147	12:15	4
6. Bud. Lübeck	4	100:152	11:16	3
7. JC Wermelsk.	3	94:110	10:11	2
8. MTV Vorsfelde	3	75:99	8:11	1

# Gute Bilanz für Studenten aus NRW

Bereits zum fünften Mal fanden die Deutschen Hochschulmeisterschaften (DHM) in Tübingen statt. Studenten, Mitarbeiter und Lehrkräfte der Hochschulen und Unis kamen aus dem gesamten Bundesgebiet zusammen, um unter 500 Teilnehmern die besten Kämpferinnen, Kämpfer und Mannschaften zu ermitteln. Die dreitägige Veranstaltung bot wie schon in den Jahren zuvor eine einzigartige Plattform, bei der die Leistung nicht immer im Vordergrund steht. Es ist die lockere Atmosphäre, die neben den spannenden Einzel- und Mannschaftskämpfen, in diesem Jahr sicherlich auch für einen neuen Teilnehmerrekord gesorgt hat.



Stefan Oldenburg (Uni Bochum) mit Uchi-mata in der Klasse bis 81 kg



Sina Felske (Uni Bochum) mit Haltegriff in der Klasse bis 57 kg

Aber nicht nur Kaderathleten und Bundesligakämpfer finden ihre Herausforderung - auch „Neuanfänger“ (bis 3. Kyu) finden beim sogenannten Newcomers-Cup eine gute Möglichkeit, ihr Können als Mannschaft unter Beweis zu stellen. Nachdem am Samstag die Einzelkämpfe auf fünf Matten bis in den Abend ausgetragen wurden, konnten die Kämpfer aus Nordrhein-Westfalen eine gute Bilanz ziehen: Allein fünf Hochschulmeister kommen aus NRW, zehn weitere belegten die Plätze zwei oder drei.

Bei den Mannschaftskämpfen am Sonntag wollten die Mannschaften der WG Bochum und Uni Duisburg-Essen ihre Titel aus dem Vorjahr verteidigen. Nach einer Auftaktniederlage konnten die Männer aus Bochum trotz großen „Personalmangels“ den dritten Platz belegen. Die Frauen der Uni Duisburg-Essen unterlagen trotz einer zuvor sehr guten Leistung im Finale gegen die Hamburgerinnen und konnten sich so über Silber freuen. Beim Newcomers-Cup startete kein Team aus NRW.

Text: Christian Kaufhold / Fotos: Lasse Schulte

## Ergebnisse Männer

### bis 60 kg:

1. Martin Schuhmacher, HS Karlsruhe
2. Philip Graf, TU München
3. Markus Leib, Uni Erfurt
3. Danny Paul Kiel, HU Berlin
5. Ulrich Heselhaus, Uni Münster

### bis 66 kg:

1. Marcel Haupt, FH Dortmund
2. Johannes Neumann, KIT Karlsruhe
3. Julian Izsak, KIT Karlsruhe
3. Philipp Mackeldey, HTKW Leipzig

### bis 73 kg:

1. Philip Müller, KIT Karlsruhe
2. Christoph Najdecki, Uni Bochum
3. Henrik Lauer, Uni Bochum
3. Simon Weig, TU München

### bis 81 kg:

1. Stefan Oldenburg, Uni Bochum
2. Benjamin Münnich, Uni zu Köln
3. Felix Kurz, Uni Stuttgart
3. David Riedl, Uni Erlangen-Nürnberg
5. Arthur Westerkamp, RWTH Aachen

### bis 90 kg:

1. Robert Westerkamp, Uni DU-Essen
2. Viktor Semenko, HWR Berlin
3. Wulf-Georg Reiche, Uni Heidelb.
3. Maximilian Schubert, Uni Potsdam
5. Dennis Gutsche, Uni Duisb.-Essen
7. Peter Schneider, DSHS Köln

### bis 100 kg:

1. Aaron Hildebrand, Uni zu Köln
2. F. Mbakom Tchiengang, HS Rh.-M.
3. Max Rollwage, Uni Marburg
3. Dimitri Kosenko, Uni Tübingen

### über 100 kg:

1. Jan Weber, KIT Karlsruhe
2. Florian Pietsch, TU Dresden
3. Matthias Reitz, RWTH Aachen
3. Jasper Ignatow, Uni Magdeburg

### Mannschaft:

1. WG Stuttgart
2. WG Karlsruhe 1
3. WG Bochum
3. WG Heidelberg

### Newcomer-Cup:

1. WG Magdeburg 1
2. TU Dresden
3. WG Magdeburg 2
3. WG Halle

## Ergebnisse Frauen

### bis 48 kg:

1. Katharina Menz, HS Esslingen
2. Julia Rotthoff, Uni Duisburg Essen
3. Melanie Gallmeier, PH Karlsruhe
3. Melanie Hausoel, Uni Bayreuth
5. Mira Ulrich, DSHS Köln

### bis 52 kg:

1. Sonja Wirth, DSHS Köln
2. Kathrin Loskamp, Uni zu Köln
3. Viola Thiel, TU München
3. Anna Schütt, TU Braunschweig
5. Hannah Karrasch, Uni Du.-Essen

### bis 57 kg:

1. Miriam Garmatter, Uni Osnabrück
2. Emily Dotzler, LMU München
3. Sina Felske, Uni Bochum
3. Doreen Brandt, HAW Hamburg
5. Johanna Müller, DSHS Köln
5. Irina Arends, Uni Münster

### bis 63 kg:

1. Claudia Ahrens, Uni zu Köln
2. Julia Malcherek, Uni Duisb.-Essen
3. Katharina Häcker, Uni Hamburg
3. Hanna Schorlemmer, Uni Bochum

### bis 70 kg:

1. Melanie Gerber, Uni Leipzig
2. Martina Baumann, TU München
3. Rabea Selzer, Uni Riesa
3. Sheena Zander, Uni Düsseldorf
7. Katrin Scholten, DSHS Köln

### bis 78 kg:

1. Marie Branser, Uni Leipzig
2. Lea Folkerts, DSHS Köln
3. Jennifer Werner, HfPV Wiesbaden
3. Jasmin Delorme, HAW Hamburg
5. Wiebke Heseding, HS Bonn-Rhein
7. Nadine Husemann, DSHS Köln

### über 78 kg:

1. Clarissa Taube, Uni Osnabrück
2. Claudia Straub, Uni Greifswald
3. Nicole Ratkay, TH Mittelhessen
3. Natalie Krauss, Uni Freiburg
7. Katrin Marie Warstat, Uni Du.-E.

### Mannschaft:

1. WG Hamburg
2. Uni Duisburg-Essen
3. WG Heidelberg
3. WG Braunschweig

### Newcomer-Cup:

1. WG Würzburg
2. WG Magdeburg
3. WG Berlin



Internationale Deutsche Einzelmeisterschaften für Menschen mit einer geistigen Behinderung

## Rasante Entwicklung des G-Judo

Im badischen Grenzach-Wyhlen, dem Heimatort unserer 1. Judo-Weltmeisterin, fanden die 15. Internationalen Deutschen Einzelmeisterschaften für Menschen mit einer geistigen Behinderung statt. Der Judo-Club Grenzach-Wyhlen richtete diese Veranstaltung nach 2000 und 2004 bereits zum dritten Mal aus, dieses Mal unter besonders schlechten Vorzeichen, denn Erika Claßen, die Hauptorganisatorin dieser IDEM, war lange Zeit durch einen Krakenhausaufenthalt gebunden. Dennoch gelang es dem Judo-Club dank eines unglaublich motivierten Teams eine tolle Meisterschaft zu organisieren, zumal die IDEM mit mehr als 200 Judokas aus ganz Deutschland, Belgien, Österreich, der Schweiz und den Niederlanden äußerst stark besetzt war.

Zum zweiten Mal durften auch Judokas mit einer geistigen Behinderung der Wettkampfklassen II/III an den Internationalen Deutschen Einzelmeisterschaften teilnehmen. Hier setzt sich der Trend des letzten Jahres fort, dass es immer mehr Judokas der Wettkampfklasse II/III, dafür aber immer weniger Judokas der leistungsstärkeren Klasse I gibt. Gekämpft wurde nicht in den sonst üblichen homogenen Gruppen mit vier bis sechs Teilnehmern, sondern in den DJB-Wettkampfklassen für Männer und Frauen.

Erstaunlich zu beobachten, welch rasante Entwicklung das G-Judo in den letzten Jahren genommen hat. In vielen Gewichtsklassen gab es ein sehr niveauvolles Judo mit äußerst spannenden Kämpfen. Auch trugen die internationalen Teilnehmer erheblich zum gestiegenen Leistungsniveau bei. Probleme gibt es sicherlich noch bei der Zuordnung zu den Wettkampfklassen für die einzelnen Kämpfer. Aber auch da zeichnen sich erste Lösungsansätze ab.

In der Wettkampfklasse I der Männer konnte Andre Conen aus Leverkusen in der Klasse bis 73 kg seinen Titel auch gegen stärkste nationale und internationale Konkurrenz souverän verteidigen. Leider verletzte sich sein holländischer Konkurrent Frank Amiabel im Finalkampf so schwer, dass er ins Krankenhaus gefahren werden musste. Aber Frank durfte am nächsten Tag bereits wieder das Hospital verlassen und mit der niederländischen Mannschaft zurück fahren. In der Klasse bis 81 kg konnte Christian Brieler aus Hamm ebenfalls seinen im Vorjahr errungenen Titel verteidigen. Auch Christian traf im Finale auf einen niederländischen Gegner, den er



Christian Brieler (Lebenshilfe Hamm) mit Wufutechnik

letztendlich durch einen Haltegriff mit Ippon besiegen konnte. Im Schwergewicht kam es zum dritten Finalduell zwischen NRW und den Niederlanden. Dieses Mal musste aber Wolfgang Trost aus Leverkusen die Überlegenheit seines niederländischen Konkurrenten Taeke Boosma anerkennen. Dennoch konnte sich Wolfgang über die errungene Vizemeisterschaft freuen. Dritte Plätze gab es noch für Patrick Müglitz aus Dülmen in der Klasse bis 60 kg und Lars Wiechert aus Hamm in der Klasse bis 90 kg.

Leider waren nur wenige Frauen in der Wettkampfklasse I am Start, so dass NRW sechs von sieben Gewichtsklassen gewinnen konnte. Lediglich in der Gewichtsklasse bis 57 kg war keine NRW-Athletin am Start. Die neuen Internationalen Deutschen Meisterinnen bei den Damen heißen Stephanie Bohn (Düsseldorf) bis 48 kg, Michaela Stutz (Dülmen) bis 52 kg, Angelina Simon (Hünxe) bis 63 kg, Belinda Kocabas (Leverkusen) bis 70 kg, Katharina Pelzig aus Porta Westfalica bis 78 kg und Jennifer Zucht (Leverkusen) in der Klasse über 78 kg. Hinzu kam noch ein dritter Platz von Felicia Boanteng in der Klasse bis 63 kg.

In der zum zweiten Mal ausgetragenen Wettkampfklasse II/III gab es durch Julian Braun aus Meschede in der Klasse bis 81 kg nur einen Titel für die NRW-Judokas. Aber zweite Plätze durch Anke Peters (Essen) bis 70 kg und Lars Klauke aus Meschede bis 73 kg zeigten, dass die NRW-Judokas auch hier dreimal im Finale standen. Hinzu kamen noch die Bronzemedailles durch Jasmin Siebelitz (Hünxe) bis 70 kg, Matthias Macher (Essen) bis 73 kg und Thea Lavasas (Köln) in der Klasse über 100 kg. Hier zeigt sich, dass es den BSNW-Leistungstrainern Walter Gülden und Frank Schuhknecht immer stärker gelingt, auch die Judokas der Wettkampfklasse II in das Leistungskonzept einzubinden.

Das Resultat kann sich sehen lassen: In der Wettkampfklasse I konnten acht von 14 Gewichtsklassen von den NRW-Judokas gewonnen werden, ein sehr zufriedenstellendes Ergebnis. Jetzt gilt es, das bisher so erfolgreiche NRW-Niveau weiter zu stabilisieren, um im nächsten Jahr noch erfolgreicher an den Internationalen G-Judomeisterschaften teilnehmen zu können, die vermutlich am 5. April 2014 in Berlin ausgerichtet werden.

Dr. Wolfgang Janko



Andre Conen von Bayer Leverkusen (rechts) bei der Siegerehrung

## Starke Leistungen der G-Judokas

Beim Lehrgangswochenende in der Sportschule Hennef bereiten sich Judokas von der TG Neuss, der Lebenshilfe Essen, dem 1. Budokan Hünxe, Kodokan Duisburg und der WFBM Duisburg auf die Kyu-Prüfung vor. Unter Leitung von Jörg Wolter wurden Stand- und Bodentechniken wettkampfnah geschult und eifrig trainiert - nach Rücksprache mit den Vereinstrainern absolvierten dann am Sonntag auch 15 Teilnehmer die Prüfung zum nächsthöheren Gürtel. Die unterschiedlichen Behinderungsgrade machen die Beurteilung der gezeigten Leistungen nicht immer einfach - genau aus diesem Grund richtet das NWDK in Zusammenarbeit mit dem BSNW einmal jährlich einen Lehrgang für die Sonderlizenz „Kyu-Prüfer G-Judo“ aus.

Nach der Anreise und dem gemeinsamen Abendessen trafen sich alle 22 Teilnehmer zu einer lockeren „Kennenlern-Einheit“ auf den 400 Quadratmetern Judomatten. Verschiedene Motorik-, Kraft- und Ausdauerübungen mischten sich unter das Aufwärmprogramm. Schon am ersten Abend war den Teilnehmern klar, dass auch der Rest des Wochenendes keine Erholung würde. Anschließend Bodentechniken rundeten das Training ab. Am frühen Samstagvormittag ging es weiter. Mit Kraftausdauerübungen stimmte der Trainer auf den Tag ein. Umdrehtechniken gegen die Bank- und Bauchlage mit anschließenden Haltegriffen standen auf dem Plan. Nach dem Mittagessen ging es mit verschiedenen Standtechniken weiter: Ashi-waza wurden nach dem Einzeltraining mit Te- und Koshi-waza kombiniert. Allen war die Anstrengung anzumerken, aber über allem lag ein sehr großer Spaß-Faktor. Abends gab es noch die dritte Trainingseinheit: Tai-otoshi, spezielle Seoi-nage-Varianten und Harai-goshi wurden mit viel Elan und möglichst großem Schwung auf den Weichbodenmatten geübt.

Am Sonntagvormittag absolvierten Michael Glose, Simon Augst, Tobias Stuppy, Timo Schmitz, Günter Plakowski, Andreas Henning, Tanja Eylander, Manfred Grund, Rolf Weinbacher, Andrea Thomann, Corinna Jäger, Alexandra Hermes, Lennart Klaus, Bastian Wind und Andreas Gramsch eine sehr gute und erfolgreiche Prüfung zu ihren neuen Kyu-Graden. In diesem Jahr wurde der Lehrgang erstmals von 15 auf 20 Teilnehmer aufgestockt - und die Nachfrage steigt stetig an.

Jörg Wolter



## Vereinsforum

### „Bewegt ÄLTER werden in NRW - bewegt ÄLTER werden mit JUDO!“

Wie bereits veröffentlicht, arbeitet der Nordrhein-Westfälische Judo-Verband (NWJV) das Thema „Judo der ÄLTEREN“ neu auf. Der demographische Wandel und die damit verbundenen Veränderungen in der Sportorganisation unterstreichen die Bedeutsamkeit von Sportangeboten für ÄLTERE – auch im Judosport!

Als erste Veranstaltung findet am 30. Juni 2013 ein Vereinsforum zu dem Thema in Witten statt. Als Projektpartner des Landessportbundes (innerhalb des Dachverbandes für Budotechniken) sollen Vereine motiviert werden, sich mit dem Thema „Bewegt ÄLTER werden in NRW – bewegt ÄLTER werden mit JUDO!“ zu beschäftigen und mit ins „Boot“ geholt werden. Die Veranstaltung beginnt um 10:30 Uhr und endet gegen 16:30 Uhr. Die Ausschreibung finden Sie auf Seite 36 in dieser Ausgabe.

## Auszeichnung für Judo J-Team NRW



Insgesamt 14 Preisträger wurden beim „Junior Team Wettbewerb 2013“, eine gemeinsame Initiative der RWE Deutschland AG und des Landessportbundes NRW mit seiner Sportjugend, im Rahmen einer lockeren Abschlussveranstaltung in der Sportschule Hachen geehrt. Die Sieger der diesjährigen Ausschreibung „J-Teams 2013 – Junges Ehrenamt im Sport“ erhielten ihre Urkunden aus den Händen von LSB-Präsident Walter Schneeloch, Frank Eikel (Leiter Südwestfalen-Sieg der RWE Deutschland AG) sowie Rainer Ruth (Vorsitzender der Sportjugend NRW).

Zu den Preisträgern, die aus den 70 Bewerbungen ausgewählt worden waren, gehört auch das Judo J-Team NRW.



## „Werte-Matte“

Motiviert durch die beiden Trainern André Pörschke und Robin Schroer beschäftigten sich die Judokas aus Hattingen mit den Judo-Werten. Herausgekommen ist eine „Werte-Matte“, die für die Judokas sichtbar bei jedem Training ausgelegt wird.



# Krafttraining, Teil 45

## Schulterdrücken (Frontpress/Neckpress)

Mit beiden Beinen das Deuserband hüftbreit sicher fixieren. Mit beiden Händen in Schulterbreite fassen, Ellenbogen zeigen nach vorne. Aus dieser Position die Arme nach oben über den Kopf strecken, dabei den Körper stabilisieren und Schultermuskulatur im oberen Bereich anspannen (Frontpress).

Beim Drücken hinter dem Kopf (Neckpress) zeigen die Ellenbogen nach außen und das Deuserband wird hinter dem Kopf nach oben gedrückt. Die Griffbreite liegt etwas weiter auseinander als beim Frontpress.



Bei der einarmigen Variante wird das Gummiband wie beim Frontpress nach oben gedrückt (Fixierung mit einem Bein), wobei in der Endphase der Oberkörper eine leichte Seitbeuge ausführen kann (Blick folgt dem Arm). Hierbei wird dann noch zusätzlich die seitliche Bauch- und Rückenmuskulatur eingesetzt.

**3-4 Sätze mit 12-20 Wiederholungen**



**Autoren:** Dirk Mähler und Marcus Temming / **Fotos:** Paul Klenner

# Nage-waza-ura-no-Kata: Konter gegen Nage-no-Kata

von Wolfgang Dax-Romswinkel

## Folge 6: Okuri-ashi-harai mit Tsubame-gaeshi kontern

### Wissenswertes zu Okuri-ashi-harai

Vor einigen Jahren machte der Verfasser unter den Teilnehmern eines ÜL-Ausbildungskurses eine kleine - wenn auch nicht repräsentative - Umfrage zu den beliebtesten bzw. den unbeliebtesten Wurftechniken im Ausbildungsprogramm der unteren Gürtelstufen. Zur großen Überraschung ergab sich, dass Okuri-ashi-harai die unbeliebteste der einbezogenen Techniken war - sowohl in der eigenen Ausführung als auch als Unterrichtsgegenstand.

Wie konnte es sein, dass ausgerechnet diese elegante Technik als so negativ empfunden wurde? Nachfragen ergaben, dass in erster Linie Probleme beim Timing des Fegens und Probleme bei Ukes Fallverhalten ursächlich für die Abneigung waren. Wie man dies in der Anfängermethodik lösen kann, wurde später in der DVD zur Methodik der Wurftechniken (erhältlich bei der Geschäftsstelle des NWJV) dargestellt. Nachfolgend sollen daher nicht methodische Wege bei der Schulung des Okuri-ashi-harai, sondern die hinter der Technik stehende Idee, also das Wurfprinzip, erläutert werden.

### Zum Namen „Okuri-ashi-harai“

„Okuri“ ist die substantivierte Form des japanischen Verbes „okuru“, was so viel wie „schicken“ oder „senden“ bedeutet, hier aber treffender mit „nachführen“ übersetzt werden kann. Ein Fuß wird also bildlich dem anderen Fuß „nachgeführt“ („nachgesendet“), gegen diesen gefegt und so beide Füße gleichzeitig angegriffen. Dies ist soweit leicht verständlich, beschreibt aber nur die Richtung des Fegens,

nämlich genau auf das Standbein Ukes zu. Wirklich zu dessen „Standbein“? Nein, richtig wäre zu sagen: „zu dessen anderem Bein“, denn das zweite Bein steht im Moment des Fegens nicht.

Die Erklärung hierfür liegt in der Bewegung. Bewegt sich ein Mensch im Schrittempo (also gehend), so hat er in jeder Phase des Gehens mit mindestens einem Fuß Bodenkontakt. Mit jedem neuen Schritt gibt es einen Belastungswechsel von links nach rechts oder umgekehrt. Während dieser Gewichtsverlagerungen lastet stets Körpergewicht auf dem Untergrund, wobei ein überlappender Wechsel der Belastung von einem Fuß auf den anderen erfolgt.

Wird das Bewegungstempo erhöht, kommt es zu einem Übergang vom Gehen zum Laufen. Die beim Gehen überlappende Belastung beider Füße beim Übergang zu einem neuen Schritt wird immer geringer. Ist Lauftempo erreicht, gibt es gar keine Überlappung mehr. Zwischen der Entlastung des einen und der Belastung des anderen Fußes gibt es eine kurze „Schwebephase“, in der keiner der Füße mehr festen Kontakt zum Untergrund hat. Ein Fuß ist also entlastet, während der andere noch nicht belastet ist. Je höher das Tempo wird, desto länger dauert die Schwebephase an, die sich bei noch höherem Tempo zu einem Springen entwickelt.

Genau diese Schwebephase ist der günstigste Moment des Angriffs mit einem Okuri-ashi-harai, weil der Reibungswiderstand zwischen Füßen und Matte praktisch aufgehoben ist. Stimmt das Timing nicht, oder bewegt sich Uke zu langsam, so dass die Schwebephase aufgrund des zu geringen Bewegungstempos noch nicht erreicht wurde,

### Bedeutung der Steigerung des Bewegungstempos bei Okuri-ashi-harai (Achtung: die Bilder sind von rechts nach links angeordnet)



Dritter Schritt: Tori beginnt seine Fegebewegung, mit der er Ukes rechten Fuß dem linken „nachschiebt“

Zweiter Schritt seitwärts. Es wurde mehr Fahrt aufgenommen. An den Schatten unter Ukes Füßen kann man erkennen, dass Uke bei herangezogenen Füßen über die Matte gleitet. Dies sieht man auch an dem Versatz gegenüber der Mattenritze und dem Hintergrund.

Erster Schritt seitwärts. Der Schritt ist langsam, sodass Uke nach dem Heranführen des rechten Fußes auf beiden Füßen steht und einen langsamen Belastungswechsel vornimmt. Bei diesem Tempo kann Tori noch nicht leicht und mühelos fegen.



Der Rest ist nur noch Formsache. Uke muss Körperspannung halten und so lange wie möglich mit der Brust zu Tori gewandt sein. **Achtung:** beim Heranführen der Füße (Tsugi-ashi) dürfen die Füße niemals geschlossen werden - immer eine Fußlänge Abstand halten!



muss Tori den Reibungswiderstand zwischen Ukes Füßen und der Matte mit viel Kraft überwinden. Aus einem eleganten Fegen wird dann oft ein gewaltsames Treten.

Tadao Otaki, einer der bedeutendsten Lehrer des Kodokan, beschrieb die Idee des Okuri-ashi-harai im Jahr 1959 folgendermaßen (aus T. Daigo, Wurftechniken des Kodokan-Judo, Bd. 2, Verlag Dieter Born):

*„Wenn man in Fahrt kommt und sich schnell zur Seite bewegt, dann entsteht ein Moment, in dem der Körper des Partners auf keinen der beiden Füße kommt, sondern in der Luft schwebt. Diesen einen Moment muss man erwischen und den sich später bewegenden Fuß des Partners (Anm.: den Fuß, den er nachzieht) so fegen, dass er in die Richtung, in die er sich bewegt, geschickt wird – dann ist es möglich, durch das Fegen nur eines Fußes des Partners dessen beide Füße zusammen zu fegen und man kann den Partner leicht zur Seite hin umwerfen. Das ist das Prinzip der Technik namens Okuri-ashi-harai.“*

Ein weiteres Detail zum Namen soll nicht unerwähnt bleiben. Der Kodokan hat offiziell die Schreibweise „harai“ festgelegt, der wir auch hier folgen. International weiter verbreitet ist jedoch „barai“. Die Bedeutung ist aber dieselbe. Es handelt sich lediglich um eine etwas andere Umsetzung der japanischen Aussprache in westliche Schrift.

### Wissenswertes zu Tsubame-gaeshi

Namen von Wurftechniken wurden zu Lebzeiten J. Kanos von diesem festgelegt und folgten zwar einigen Grundsätzen, aber keinem einheitlichen System. Hinzu kamen Spitznamen von Techniken, die sich im Laufe der Zeit herausgebildet hatten. Jahre nach Kanos Tod (1938) wurden von einer Arbeitsgruppe des Kodokan zwischen 1956 und 1984 die Benennungen der Wurftechniken überarbeitet. Die Richtlinien für die Benennung von Kontertechniken kann man folgendermaßen zusammenfassen:

- In der Regel erhält die Kontertechnik den Namen der Technik, mit der gekontert wird.
- Bei Kontertechniken, die eine besondere Charakteristik in Bezug auf die Angriffstechnik aufweisen und/oder bei denen aufgrund unterschiedlicher Varianten nicht immer eindeutig ist, wie die Wurftechnik, mit der letztendlich gekontert wird, zu bezeichnen ist, wird an den Namen der Angriffstechnik (oder einer verkürzten Form) der Begriff „gaeshi“ (jap. „umdrehen“) angehängt. Beispiele sind O-soto-gaeshi, Hane-goshi-gaeshi usw.
- Gibt es im Bewegungsverlauf der Kontertechnik jedoch ein besonderes Charakteristikum und ist hieraus ein Name entstanden, der schon vor Einsetzung der Arbeitsgruppe allgemein verwendet wurde, blieb diese Bezeichnung erhalten. Dies betrifft jedoch nur Uchi-mata-sukashi und Tsubame-gaeshi, wobei Letztere besonders bemerkenswert ist.

Tsubame ist das japanische Wort für „Schwalbe“. Sie gilt aufgrund ihrer Flugakrobatik als Inbegriff von Flinkheit und Wendigkeit. Die Bewegung von Toris Füßen beim Tsubame-gaeshi erinnert an den

Flügel Schlag dieses Vogels. Tsubame-gaeshi gehört also zu den wenigen Techniken, deren Name eine bildhafte Metapher aus der Natur zugrunde liegt. Ein weiteres Beispiel hierfür ist Yama-arashi („Bergsturm“), dessen Bewegungsablauf an das Wüten eines Sturms über Berg und Tal erinnert.

Gelten Fußfegetechniken allgemein schon als Inbegriff ökonomischer Wurftechniken, mit denen der Gegner mittels präzisiertem Timing und extrem wenig Kraftaufwand geworfen werden kann, gilt dies in besonderer Weise für Tsubame-gaeshi.

### Vergleich der Flügelbewegung eines Vogels mit der Fußbewegung beim Tsubame gaeshi

Fliegt ein Vogel im so genannten „Ruderflug“, bewegt er seine Flügel alternierend auf und ab. Beim Aufschlag werden die Flügel im Ellenbogen (auch Vögel besitzen Oberarmknochen, Elle, Speiche und ein Gelenk dazwischen) gebeugt, um die Luftangriffsfläche zu reduzieren - schließlich will sich der Vogel nicht nach unten drücken. Die Federn werden dabei etwas aus dem Wind gedreht.

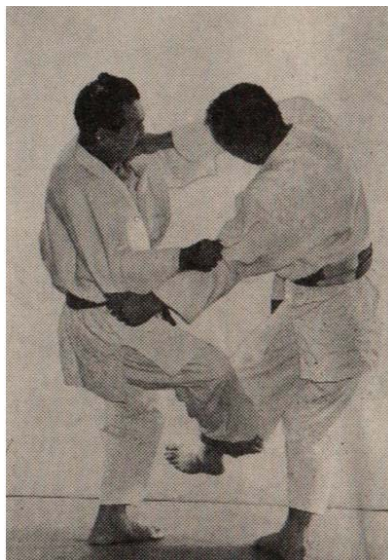
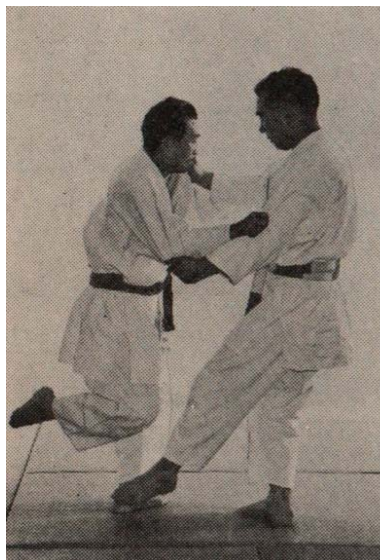


Zum Abschlag werden die Ellenbogen gestreckt und der Vogel drückt seine Flügel kraftvoll nach hinten-unten, um Vor- und Auftrieb zu erzeugen.



Zum erneuten Aufschlag beugt er die Flügel wieder und zieht sie leicht nach vorne. Dadurch entsteht eine Art Schleifenbewegung, deren Ausprägung von der Fluggeschwindigkeit abhängt.

Ähnlich agiert Tori beim Tsubame-gaeshi. Wenn er Ukes Fuß ausweicht, beugt er sein Knie. Nachdem Ukes Fuß Toris ursprüngliche Fußposition passiert hat, streckt Tori sein Knie wieder, um in einer schleifenförmigen Bewegung selbst kraftvoll zu fegen.



Tsubame-gaeshi ist zweifellos eine der elegantesten Wurftechniken des Judo. Leider sind in den letzten Jahren Fußfegetechniken generell ein wenig aus dem Blick vieler Aktiven geraten - und damit leider auch Tsubame-gaeshi. Es ist nur zu wünschen, dass dieser Trend wieder ein wenig umgekehrt wird.

Vielleicht kann diese Folge einen kleinen Beitrag dazu leisten, die Faszination dieser Technik(en) wieder zu entdecken.

Viel Spaß beim Üben wünschen Euch  
Ulla und Wolfgang

*Links: Tsubame-gaeshi von K. Ito, einem Schüler Mifunes, aus dessen Buch über Nage-waza-ura-no-Kata. Deutlich ist das lockere Zurück- und wieder Vorschwingen des Beines aus dem Kniegelenk heraus zu sehen (auch wenn es an Ende schon wieder gebeugt ist).*

## Okuri-ashi-harai in der Nage-no-Kata

Das Wesentliche zum Prinzip des Okuri-ashi-harai wurde bereits weiter oben erläutert. Die untenstehende Bildfolge zeigt die Aktion in der Nage-no-Kata aus Sicht von Shomen (Jose-ki). Deutlich ist dabei zu sehen, dass Tori und Uke ihre Knie jeweils leicht gebeugt haben, nicht „stocksteif“ zur Seite gehen und auch nicht auf und ab hüpfen.

Im Bild kann leider die erforderliche dynamische Steigerung des Bewegungstempos nicht eingefangen werden. Genau dies ist aber aus den erläuterten Gründen für ein Gelingen der Technik unabdingbar.



Ende des zweiten Schrittes: im Übergang zum dritten Schritt haben die Füße keinen festen Kontakt zur Matte



Tori und Uke stehen sich in „Greifabstand“ gegenüber. Uke will den Griff aufnehmen, worauf Tori reagiert und seinerseits schnell zufasst. Die Griffaufnahme - jeweils rechte Hand am Kragen und linke Hand am Ärmel - erfolgt praktisch gleichzeitig, jedoch wird sie von Uke initiiert.

Kaum dass Tori zugefasst hat, beginnt er mit Tusgi-ashi-Schritten zur Seite zu gehen. Durch Druck mit seiner linken Hand gegen Ukes Ellbogen und damit gegen dessen Körperseite, nimmt er Uke in die Seitwärtsbewegung mit. Das Bewegungstempo ist zunächst langsam.



Nach Ende des ersten Schrittes macht Tori einen erneuten Schritt zur Seite und beschleunigt dabei deutlich. Die höhere Geschwindigkeit des zweiten Schrittes führt dazu, dass beide über die Matte gleiten. Tori hält den Druck mit seiner linken Hand aufrecht, um Uke noch weiter beschleunigen zu können.

Tori macht einen dritten Schritt zur Seite. Dabei beschleunigt er abermals und drückt Uke mit seiner rechten Hand etwas nach oben, wobei er den seitlichen Druck mit der linken Hand aufrecht hält. Bei diesem dritten Schritt senkt Tori seinen Schwerpunkt etwas ab, was anschließend ein kraftvolleres Fegen ermöglicht.



Wenn Uke damit beginnt, seinen rechten Fuß zum linken nachzuziehen, setzt Tori seine linke Fußsohle seitlich an Ukes Knöchel an und folgt der Bewegung von Ukes Fuß. Sobald Uke seinen Fuß absetzen möchte, verstärkt Tori die Fegeaktion aus dem ganzen linken Bein heraus, schiebt genau im Moment des „Schwebens“ (siehe vorne) Ukes linkes Bein gegen dessen rechtes...

... und fegt auf diese Weise beide Füße Ukes zur Seite weg. Die rechte Hand drückt dabei nach oben-links, während die linke Hand Ukes Ellenbogen nach innen-oben drückt. Auf diese Weise unterstützen Toris Hände die Wurfbewegung. Uke darf sich nicht nach links drehen, bevor seine Füße in der Luft sind, da Tori sonst seine Fersen von hinten regelrecht ummähen wird.



## Okuri-ashi-harai mit Tsubame-gaeshi kontern

Tsubame-gaeshi kann nur dann erfolgreich angewendet werden, wenn man den Angriff des Gegners rechtzeitig erahnt - oder wenn man ihm eine Falle stellt. Genau das tut Tori hier.

Indem Tori den zweiten Schritt beschleunigt, bietet er Uke im Prinzip einen Okuri-ashi-harai an. Wenn dieser darauf hereinfällt, hat Tori einen Informationsvorsprung, den er für den Konter nutzen kann. Dazu kommt noch ein weiteres, fast winziges Detail, das Toris Aktion schneller macht.

Tori muss, wie nebenstehend erläutert, seinen linken Fuß und auch seinen Körper möglichst schnell etwas von Uke weg nach hinten bringen, damit Ukes Fegeaktion Toris Standfuß nicht treffen kann. Dazu bedient sich Tori eines kleinen Tricks. Indem er den nachziehenden Fuß im zweiten Schritt etwas dichter an Uke heranbringt, kommt sein Schwerpunkt hinter seine Füße. Dies erlaubt ihm, seinen Fuß und seinen Körper etwas schneller und mit Zug auf Uke nach hinten zu bringen, als würde er den rechten Fuß beim zweiten Schritt gerade an den linken heranführen.



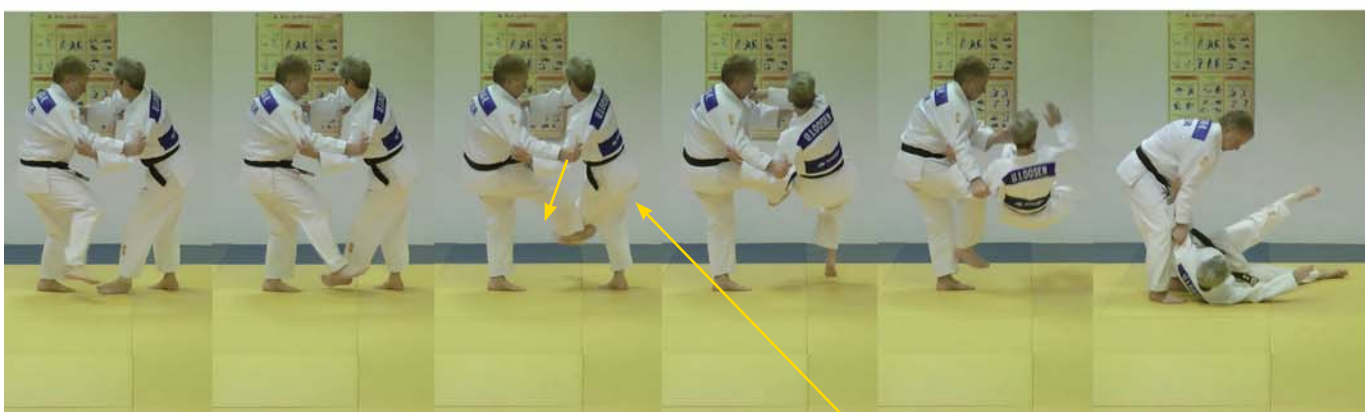
**Wichtig:** Tori muss sein linkes Standbein von Uke weg bringen, damit Ukes Angriff nicht Toris Standbein trifft. Im günstigsten Fall bekäme Tori nur einen Tritt an die Innenseite seines Schienbeins, im ungünstigsten Fall kann Ukes Knie eingeklemmt werden.



Erster Schritt seitwärts: Tori und Uke machen einen Tsugi-ashi-Schritt zur Seite. Am Ende des Schrittes greift Tori mit seiner rechten Hand an Ukes Ärmel um, damit er später besser ziehen und sichern kann.

Zweiter Schritt: Tori beschleunigt etwas, um Uke zu einem Okuri-ashi-harai zu verleiten. Seinen nachziehenden rechten Fuß setzt er etwas nach vorn zu Uke hin, um sofort mit links nach hinten gehen zu können.

Dritter Schritt: Tori bringt seinen linken Fuß von Uke weg und zieht seinen rechten Fuß nach. Sobald Uke zu fegen beginnt, klappt Tori seinen Unterschenkel locker aus dem Knie nach hinten.



Uke fegt unter Toris abgeklapptem rechten Unterschenkel hindurch. Sobald Ukes Fuß Toris Fuß passiert hat, bringt Tori seinen rechten Fuß schleifenförmig nach vorne gegen Ukes Knöchel. Bei dieser Aktion versucht Tori, so wenig Körpermasse wie möglich zu bewegen, um möglichst schnell sein zu können.

Uke realisiert, dass sein Fuß das Ziel verfehlt hat. Daraufhin will er den Fuß wieder zurückbringen und in den sicheren Stand kommen. Dies baut aber eine **Gegenspannung** gegen Toris fegenden Fuß auf, die erst recht dazu führt, dass Uke schwingvoll geworfen wird. Toris Zug mit der linken Hand nach rechts-unten besorgt ein Übriges.

### Lehrgangshinweis:

Am 29. Juni findet in Bonn ein Lehrgang zur Nage-waza-ura-no-Kata mit dem Autor statt. Die Ausschreibung ist auf der Homepage des NWDK unter „Kata“ sowie unter „Kreise - Bonn“ zu finden.

## Wichtiges Detail: die Schleifenbewegung von Toris Fuß.



Tori geht nach schräg hinten, damit sein linker Fuß nicht von Ukes Fegebewegung getroffen werden kann...

... zieht den rechten Fuß nach, also ob er ihn vor seinen linken Fuß bringen wollte...

... klappt plötzlich seinen Unterschenkel locker aus dem Knie nach hinten...

... lässt ihn in einer Schleifenbewegung wieder nach vorne schnellen und fegt.

## Einfachere Alternative: Ukes Standbein mit wegfeigen

Schaut man sich die bekannten Filmaufnahmen von Mifune und Sugata an, stellt man fest, dass beide anstatt Ukes angreifendes Bein zu fegen, das Standbein Ukes zumindest gleichzeitig mit wegfeigen (s. Bilder rechts). Diese Variante ist natürlich ebenfalls sehr effektiv, und dabei deutlich einfacher, weil ja kein sich schnell bewegendes Ziel getroffen werden muss, sondern ein stehendes. Außerdem funktioniert diese Variante auch ohne Gegenspannung von Ukes fegendem Bein.

Bemerkenswert: wenn Tori links zurückgeht, entsteht auf Uke ein Zug, den dieser nur damit kompensieren kann, dass er entweder nachgibt und nach vorne geht oder sein Gesäß zum Ausgleich nach hinten nimmt, was seine Haltung zum Fegen schwächt.



Wir beginnen nach dem zweiten Tsugi-ashi-Schritt. Tori setzt seinen linken Fuß nach schräg hinten, bietet seinen linken Fuß zum Fegen an...

... klappt seinen Unterschenkel nach hinten, lässt Ukes fegenden Fuß ins Leere laufen, macht eine schleifenförmige Bewegung mit dem rechten Fuß...



Kaum zu erahnen, aber Mifune greift tatsächlich das „zweite“ Bein Ukes an (Standbild aus dem Film „Essence of Judo“).



... setzt seine Fußsohle in der Kniekehle von Ukes rechtem Standbein an...

... und fegt Ukes Beine hoch. Mit den Armen macht er eine Gegenbewegung zur anderen Seite und wirft so mit Tsubame-gaeshi



Bei Mifunes Schüler Sugata ist es eindeutig: er fegt Ukes Standbein (Standbild aus dem Lehrfilm der Meiji-Universität).





# INFORMATIONEN FÜR DIE VEREINE DES NWJV

## Online-Bestellung von Judopässen

### Bestellung von Judo-Pässen seit 1.1.2013

Der Deutsche Judo-Bund (DJB) verkauft seit 1.1.2013 keine Blanko-Judopässe mehr an die Landesverbände. Restbestände können von den Vereinen auch weiterhin verwendet werden. Der NWJV hat inzwischen **keine Blanko-Judopässe mehr vorrätig**, so dass alle Bestellungen nur noch über das Judo-Portal des DJB möglich sind:

[www.portal.judobund.de](http://www.portal.judobund.de)



Vor der Bestellung über das DJB-Portal muss der Verein - sofern noch nicht geschehen - registriert und durch den Landesverband freigeschaltet werden.



Nach der Registrierung erhält der Verein Zugangsdaten zum Judo-Portal per E-Mail.



Im Hauptmenü unter dem Menüpunkt „Judo-Pässe“ den Punkt „Neuen Pass beantragen“ auswählen.



Jetzt können die Daten für die neuen Judopässe über das Portal erfasst werden. Unter „Portrait des Athleten“ muss ein Foto in digitaler Form hochgeladen werden. Die Pässe werden direkt mit der aktuellen Beitragsmarke gedruckt. Wird dies nicht gewünscht, muss der Haken unter „Jahressichtmarke in Pass drucken“ herausgenommen werden.

Die erfassten Pässe werden in einem „Warenkorb“ abgelegt und können hier noch einmal eingesehen, überprüft und gegebenenfalls korrigiert werden.

**Bitte achten Sie immer darauf, dass Vorname und Nachname im richtigen Feld eingegeben sind!**

Sind alle Daten korrekt erfasst, müssen die Judo-Pässe im letzten Schritt an den Landesverband zur Freigabe abgeschickt werden.

Die Rechnungstellung und Freigabe durch den NWJV erfolgt bei vorliegender Einzugsermächtigung unverzüglich. Ansonsten erfolgt die Freigabe nach Rechnungstellung und Zahlungseingang auf dem Konto des NWJV.

Bitte beachten Sie, dass bei der Bestellung von Judopässen über das DJB-Portal derzeit für jeweils angefangene fünf Pässe ein Versandkostenbetrag in Höhe von 4,75 € zu entrichten ist. Bei größeren Stückzahlen wird es in Zukunft eine Portoreduzierung geben.



**DAS DJB PORTAL für:**

- Alle DJB Vereine
- Alle Termine im Judo-sport
- Alle Judopassbestellungen
- Alle Wettkampflizenzbestellungen
- Alle Meldungen zu Wettkämpfen

**► BEI RÜCKFRAGEN ZUR ONLINE-BESTELLUNG VON JUDOPÄSSEN STEHEN IHNEN DIE MITARBEITER UNSERER GESCHÄFTSSTELLE GERNE ZUR VERFÜGUNG:**

**TEL.: 02 03 / 73 81 - 6 22  
E-MAIL: INFO@NWJV.DE**

## Premiere der Europaspiele im Juni 2015 in Baku

Die ersten Europaspiele sollen vom 12. bis 28. Juni 2015 in der Hauptstadt Aserbaidschans ausgetragen werden. Die Organisatoren planen mit 6.300 Athletinnen und Athleten, so die Schätzung nach Abschluss der Sitzungen der Koordinierungskommission der Vereinigung der Europäischen NOKs (EOC). Regierung und Sport in Aserbaidschan wollen dabei sämtliche Kosten für alle 49 NOKs Europas übernehmen. Bereits fertiggestellt ist in Baku das künftige Athletendorf.

Bislang ist die Teilnahme von 17 Sportarten geplant. Die betreffenden Europäischen Verbände haben mit dem EOC Kooperationsabkommen unterzeichnet. Dabei handelt es sich um Bogenschießen, Schwimmen, Badminton, Basketball (Drei gegen Drei), Boxen, Kanu, Radsport (Straße und BMX), Fechten, Turnen, Judo, Schießen, Tischtennis, Volleyball, Ringen, Karate, Beach Soccer und Triathlon. Gespräche mit weiteren Sportarten laufen.

Auch der DOSB wird nun mit seinen Planungen für die Europaspiele beginnen und steigt mit seinen Verbänden in die Vorbereitungen ein. (Quelle: LSB NRW)

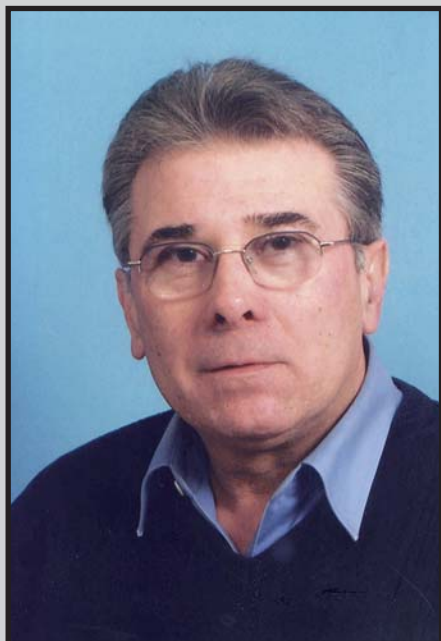
## Nachruf

Wir erhielten die traurige Nachricht, dass unser langjähriges Vereinsmitglied **Manfred Eckert** nach schwerer Krankheit im Alter von 66 Jahren in seiner Heimat in Rees am Niederrhein verstorben ist.

Als Wegbereiter des Wu Shu in Deutschland war er 25 Jahre als Präsident der DWF e.V. bis 2010 tätig und leitete deren Geschicke immer mit sicherer Hand. Gleichzeitig war er in seiner Funktion als Präsident des WVNW e.V. bis zu seinem Tod jahrzehntelang erfolgreich und unermüdlich für seinen geliebten Sport aktiv.

Wir alle verlieren mit **Manfred Eckert** einen treuen Wegbegleiter, der sein Leben dem Sport, der Jugend und dem Gemeinwohl widmete.

**Jürgen Schubert**  
Wushu-Verband Nordrhein-Westfalen e.V.



## IMPRESSUM

„der budoka“ - Verbandsmagazin des Dachverbandes für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.

41. Jahrgang 2013

**Herausgeber, Verlag, Redaktion, Anzeigen- und Abverwaltung:**

Dachverband für Budotechniken Nordrhein-Westfalen e.V.  
Postfach 10 15 06  
47015 Duisburg  
Friedrich-Alfred-Str. 25  
47055 Duisburg  
Telefon: 02 03 / 73 81 - 6 26  
Telefax: 02 03 / 73 81 - 6 24  
E-Mail: info@budo-nrw.de  
www.budo-nrw.de

**Redaktionsleitung:** Erik Gruhn (verantwortlich)  
E-Mail: Gruhn@budo-nrw.de

**Redaktionsschluss:** der 1. des Vormonats

ISSN 0948-4124

**Druck:**

SET POINT Schiff & Kamp GmbH  
Moerser Str. 70  
47475 Kamp-Lintfort

**Anzeigenpreise:** Preisliste Nr. 5 vom 1.5.2011

**Erscheinungsweise:** monatlich, 10 x im Jahr

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Datenträger wird keine Haftung übernommen.

**Lieferbedingungen:**

Jahresabonnement 28,00 €

Bei Bankeinzug ermäßigt sich der Preis für das Jahresabonnement auf 24,00 € Bezugsgebühren werden jeweils für das Kalenderjahr erhoben.

Einzelheftpreis: 3,50 €(zzgl. Versandkosten)

Bei Bestellungen mehrerer Exemplare Konditionen auf Anfrage.

Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

**Urheberrechtlicher Hinweis:**

Das Magazin, alle enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung, die nicht ausdrücklich vom Urhebergesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlages. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, die Einspeicherung und Verarbeitung in Datensystemen.

## Neue Vereine in den Fachverbänden

**Nordrhein-Westfälischer Hapkido-Verband e.V.**

Neuaufnahme:

Rumelner Turnverein „Gut Heil“ 1900  
Am Sportplatz 15  
47239 Duisburg





Auch unser 1. Vorsitzender gehörte zum Teilnehmerfeld

## Hyong-Lehrgang für Dan-Träger

In den verschiedenen Hapkido-Stilrichtungen wird der Bedeutung von Hyongs (Formen) unterschiedliches Gewicht beigemessen. Während es Stilrichtungen völlig ohne Formentraining gibt (z.B. Sin Moo Hapkido), wird in anderen Systemen bereits ab der ersten Kupp-Prüfung das Laufen von Formen verlangt. Der NWHV geht in seiner eigenen Prüfungsordnung einen Mittelweg, und so sind, ähnlich dem Judo, für alle Dan-Grade die Formen Bestandteil einer Prüfung.

Wie in anderen Budokünsten auch, ist es notwendig, ab und an einmal die praktizierten Hyongs zu aktualisieren und mit den Techniken im Hapkido-Mutterland Korea abzugleichen. Denn Formen unterliegen, obwohl sie bis in jede Bewegung festgeschrieben sind, trotz alledem einer kontinuierlichen Weiterentwicklung. Aus diesem Grund hatte der Vorstand zu einer Dan-Weiterbildung mit dem Thema „Ki Cho Hyong“ eingeladen. Diese für den 2. Dan im NWHV vorzuführende Form entstammt aus dem Kuk Sul Won Hapkido-System, das zu den Wurzeln des NWHV gezählt werden kann. Als Referent stand hierzu mit Frank Mellies, 8. Dan Kuk Sul Won, ein Großmeister aus diesem System zur Verfügung. Dieser hat die Form von Seo In-Sun,

dem Präsidenten der World Kido Association und Bruder von Kuk Sul Won-Gründer Suh In-Hyuk in Korea von Grund auf gelernt und gilt als Fachmann dieser Stilrichtung.

Zu diesem elementaren Lehrgang waren 25 Dan-Träger nach Schwerte angereist. Darunter waren fast alle NWHV-Dan-Träger über dem 3. Dan, was die Bedeutung dieses Lehrganges für die weitere Lehre unterstreicht. Frank ging mit allen Teilnehmern gemeinsam die komplette, aus sechs Abschnitten bestehende Form durch. Zu jeder Technik erklärte er die Wirkung und zeigte deren Anwendung am Partner. Jedem Üben wurde schnell klar, warum die Technik gerade an dieser Stelle genau so ausgeführt werden soll. Hierzu stand allen ausreichend Zeit zur Verfügung und so war es ein anstrengender Nachmittag, sowohl für den Körper als auch für den Geist. Denn obwohl oder gerade weil die Form in den Grundzügen bekannt war, mussten doch mehr oder weniger kleine Änderungen, die während des Lehrganges aufgezeigt wurden, verinnerlicht werden. Insgesamt gesehen war es für alle ein fordernder, aber auch erfolgreicher Nachmittag. Der Dank gilt dem Referenten, der sich unermüdlich mit jedem einzelnen Teilnehmer befasst hat. Im Ergebnis dieser interessanten Weiterbildung hat die Ki Cho Hyong so wieder den Anschluss an die koreanische Ausführung gefunden.

Zum Lehrgangsende wurden von den höheren Dan-Trägern noch einige sich im Laufe der Jahre ergebenden Unstimmigkeiten hinsichtlich der Chok Sul II Hyong für den 1. Dan gemeinsam durchgesprochen. In gemeinsamer Abstimmung konnte man erreichen, dass auch hier wieder eine einheitliche Lehr- und Prüfmeinung vorliegt. Bei einem nächsten Treffen der Dan-Träger sollen dann die Hyongs für den 3. bis 5. Dan behandelt werden.

Detlef Klos



Konzentration auch bei den Meistern



Frank Mellies demonstriert einzelne Teile der Form am Partner



Das hoch graduierte Teilnehmerfeld





## Kampflehrgang in Oelde

Der letzte Kampflehrgang vor den diesjährigen Landesmeisterschaften brachte mit über 40 Teilnehmern wieder eine volle Halle. Holger Becker und Marvin Fortkord aus Clarholz standen als Referenten zur Verfügung. Für Marvin persönlich war diese Aufgabe eine Premiere, die er ausgezeichnet meisterte, was bei den Teilnehmern viel Anklang fand.

Nach einem, zum großen Teil spielerischen Aufwärmen, die alle Aktiven auf „Betriebstemperatur“ brachte, ging es an die Grundlagenarbeit. Der erste Lehrgangsteil war mit Tritt- und Schlagkombinationen ausgefüllt und von den beiden Referenten gezeigte Kampfsituationen wurden intensiv geübt. Immer wieder ermahnten sie dabei den Leichtkontakt zu beachten, ein Thema, dass sich durch den gesamten Lehrgang zog.

In der Lehrgangsmitte erfolgte ein theoretischer Teil. Beide Referenten gingen ausführlich die Wettkampfgeln durch und zeigten zudem gerade für die jungen Teilnehmer auf, wie solch ein großes Turnier organisatorisch ablaufen wird. So wurde erläutert, wie die Aufrufe

zum Kampf erfolgen, welchen Gürtel wer zu tragen hat und welches die Aufgabe der Betreuer ist. Als letztes wurde dargestellt, wie die Kampfrichter den Sieger ermitteln und anzeigen, was ja auch nicht unwichtig ist.

Anschließend kam der Lehrgang zu seinem Schwerpunkt: Es wurde gekämpft! Abwechselnd spielten von den Lehrgangsteilnehmern die einen die Seitenrichter und Betreuer, während immer zwei andere in kompletter Schutzausrüstung kämpfen mussten, so dass sich eine Situation wie bei einem Kampfturnier ergab. Da die Aktiven aus unterschiedlichen Vereinen kamen und sich viele deshalb noch nicht kannten, war doch eine gewisse Unsicherheit zu spüren. Und obwohl Holger immer wieder den Übungscharakter der Kämpfe betonte, gab es durch Angriffe zum Kopf dennoch die eine und andere blutende Nase. Leichtkontakt ist eben doch nicht so einfach, aber es dürfen vom Abwehrenden auch die Hände zum Schutz des Kopfes nicht vergessen werden. Eine Lehre, die alle Teilnehmer in ihre nächsten Turniere mitnehmen werden. Bis dahin sollten jedoch noch viele Übungskämpfe im Leichtkontakt bestritten werden.

Detlef Klos







## Abwehr gegen Schlag- angriffe und Tritte

In Hösel fand der Lehrgang gegen Schläge und Tritte statt. Referenten waren der Lehrer des TV Hösel 1901 Thomas Draganski sowie der aus Hagen stammende Lehrwart der JJU Dieter Gobien.

Zur Einstimmung in das Thema behandelte Thomas einige hinlänglich bekannte Techniken, um diese mit ein paar feinen Nuancen zu perfektionieren. Dann ging es weiter mit „Standardtechniken“, die um kurze, trockene aber äußerst effektive Varianten erweitert wurden. Und um etwas Neues war er natürlich auch nicht verlegen und hatte noch einige weniger bekannte, jedoch nicht minder wirkungsvolle Abwehrtechniken parat. Fußangriffe werden in der Regel mit großer Wucht ausgeführt, und man muss ihnen daher mit kurzen, kompromisslosen, geschickt ausgeführten Techniken begegnen.



Ausweichen



Dieter unterrichtete auf der Nachbarmatte „Abwehr gegen Faustangriffe“. Schnell wurde klar, dass ein Greifen des angreifenden Armes oder sogar der Faust nur sehr schwer möglich ist. Deshalb konzentrierten sich Dieters Techniken auf ein schnelles Ausweichen und auf Techniken, die auf Schulter-, Hals- und Beinbereich abzielten.

Die Erwartungen der hoch motivierten Teilnehmer – immerhin besuchten sie einen Lehrgang mit Referenten, die den 6. (Thomas Draganski) und 5. Dan (Dieter Gobien) tragen – wurden absolut erfüllt. Vom Weißgurt bis zum Dan-Träger erhielten alle neue Er-

kenntnisse, von neuen Techniken bis zum letzten Feinschliff. Trotz intensiven Trainings hätten alle gerne noch weiter gelernt und geübt. So bedankten sich alle mit großem Applaus, der nicht nur höflich gemeint war. Die Gäste aus anderen Verbänden (z. B. Karate) machten deutlich, dass dies nicht der letzte Besuch eines Lehrgangs der Jiu Jitsu Union war. Für alle, die noch nicht dabei waren, sei gesagt: Alle Budokas sind immer willkommen.



Gedan Barai

## Kyu-Prüfungen

Seit diesem Jahr gibt es in der Jiu Jitsu Union NW eine neue Regelung die Kyu-Prüfungen betreffend: Diese können inzwischen auch im Anschluss an die Techniklehrgänge abgelegt werden. Voraussetzung ist, dass diese Möglichkeit auf der Ausschreibung angekündigt ist sowie selbstverständlich die schriftliche Genehmigung des zuständigen Lehrers. Es können Prüfungen bis einschließlich 2. Kyu abgelegt werden. Es besteht so die Möglichkeit für die Schüler, einen vielleicht besser passenden Termin für die eigene Prüfung wahrzunehmen. Die Prüfungen sind der Ausschreibung gemäß anzumelden.



Fußtrittabwehr

# Frühlingsprüfungen

Der Frühling ist zwar ausgefallen, aber die Frühlingsprüfungen in der JJU NW fanden wie immer statt. Zuerst stellten sich drei Anwärter auf den 1. Kyu der Prüfungskommission. Diese war aufgrund der noch folgenden Dan-Prüfungen hoch besetzt. Unter der Leitung des Lehrwartes Dieter Gobien, der zur Zeit auch kommissarisch als Prüfungswart fungiert, waren René Roese, Thomas Draganski (beide 6. Dan) und Frank Reinicke (4. Dan) als Prüfer nach Ratingen zum TV Hösel gekommen. Die Braugurtprüfungen verliefen alle erfolgreich, auch wenn man natürlich qualitativ den ein oder anderen Unterschied zwischen den Schülern erkennen konnte. Nach bestandener Prüfung gaben die Prüfer noch einmal ein paar Ratschläge, wie man sich bis zum Dan noch verbessern und steigern kann, damit auch diese nächste Prüfung erfolgreich sein kann. Den 1. Kyu Jiu Jitsu tragen ab jetzt: Freya Heitland (Schule für Kampfkunst Wuppertal), Gregor Schedlbauer (Kampfsport-Club Datteln) sowie Sebastian Wagner vom Ausrichter der Prüfungen TV Hösel.



Kai Jacobi - Kani Basami



Geronimo Sanches, 3. Dan

Die Dan-Prüfungen, die zusammen mit den Kyu-Prüfungen abgehalten wurden, hatten mit Kata eröffnet. Zwei Kata zum 3. Dan (Ju No Kata) und die Form zum 4. Dan (Itsutsu No Kata) wurden demonstriert. Die beiden Meister Jerônimo Sanches Pais (Budo Club Shogun Euskirchen) und Marcel Bromm (Judo Schule Kohnert/Hagen) bestanden souverän mit ihrer gezeigten Leistung zum 3. Dan (Sandan). Vor allem in Prüfungsfach Zusatztechniken hatten sich beide sehr viel Mühe gegeben. Jerônimo musste sich als Handwerker gegen Werkzeuge als Waffen und diese auch zur Verteidigung nutzend gegen mehrere Angreifer erwehren. Ähnlich machte es auch Marcel Bromm, der ebenfalls in Straßenkleidung, allerdings auf dem harten Hallenboden, gegen mehrere Angreifer antreten musste. Diese attackierten ihn recht spektakulär sogar mit Holzmöbeln (allerdings nicht original) und Marcel verteidigte sich mit dem ganzen Spektrum des Jiu Jitsu.

Im Zusatzprogramm von Kai Jacobi (Schule für Kampfkunst Wuppertal) ging es zwar nicht so wild aber dennoch vielfältig zu Ende. Nach einer Prüfung, die technisch auf höchstem Niveau sein Können widerspiegelte, zeigte er in den Zusatztechniken wie man Alltagsgegenstände im Jiu Jitsu zur Verteidigung einsetzt. Er wehrte unter anderem Kette und Schlagringangriffe ab und nutzte dabei Schirm, Schlüssel, Handy, Buch und Feuerzeug gegen seinen Gegner. Damit bestand Kai Jacobi zum 4. Dan (Yondan) Jiu Jitsu. Der Abschluss dieser hohen Prüfungen ist ein Erfolg, nicht nur für die Meister selbst, sondern auch für ihre Vereine und für die Jiu Jitsu Union.



Marcel Bromm, 3. Dan

Dan-Prüfung der JJU NW







Budo-Parcours bzw. Power-Parcours ...

## Vereinsmeisterschaften des Bujindo Mülheim

### „Früh übt sich ...“

Pünktlich um 10:00 Uhr begannen im Dojo des Bujindo Mülheim die Vereinsmeisterschaften mit den Wettkämpfen. Die Teilnahme war bis zum Alter von 16 Jahren möglich. Die Kinder und Jugendlichen des Bujindo, die sich schon wochenlang auf den Tag der „Wahrheit“ freuten, konnten in vier Disziplinen antreten: Jiudo-Kampf, Random Attack, Bodenkampf und Budo-Leistungsparcours. Während die Disziplinen Random Attack, Jiudo-Kampf und Bodenkampf bekannt waren, stellte der Budo-Leistungsparcours (hier geht es wie in einem Zirkeltraining um Kraft, Ausdauer, Geschicklichkeit, Schnelligkeit) für viele Beobachter – vor allem für Eltern und Zuschauer – eine Neuheit dar, da dieser bei jeder Vereinsmeisterschaft stets mit unterschiedlichen, auch den Teilnehmer unbekannteren Übungen und Disziplinen stattfindet.



... und gewonnen hat ...



Budo-Parcours ... fast im Ziel

Die Disziplinen Jiudo-Kampf, Random Attack und Bodenkampf wurden auf zwei Mattenflächen ausgekämpft. Als Matten- und Punktrichter standen die Lehrer Josef Djakovic, Peter und André Rasche, Andreas Dolny, Volker Schwarz, Carina Eberhard, Oleg Tartakowski, Christian Weber und die Altschüler Marijo Djakovic und Dominik Löser zur Verfügung. Als eine besonders interessante Disziplin erwies sich der Budo-Leistungsparcours, bei dem in vier Teildisziplinen Sport und Budo in harmonischer Form kombiniert wurden. Insgesamt war es ein sehr erfolgreicher Tag, der allen viel Freude bereitet hat. Wer sich stärken wollte, konnte dies im Aufenthaltsraum machen, denn hier warteten schon allerlei gesunde Getränke und Speisen (für Sportler und Besucher), welche den für alle Beteiligten interessanten und herausfordernden Tag zum vollen Erfolg machten. Zu guter Letzt folgte die Siegerehrung.



Wir haben gewonnen!



Einstimmende Worte vor dem Kampf

Die Kinder und Jugendlichen sind durch die Vereinsmeisterschaften wieder ein Stück gewachsen. Sie nehmen den Erfolg mit ins Training, den Stolz tragen sie in sich, und darüber hinaus haben sie schon mal „Meisterschaftsluft“ schnuppern können, denn die nächste DM kommt bestimmt. Meisterschaften – ob im Verein oder höheren Ebenen – leisten wie der Budo-Leistungsparcours einen wertvollen Beitrag zur Festigung der Persönlichkeit. Meisterschaften sind Herausforderungen. Jeder Mensch braucht sichtbare Ziele, und zwar solche, die man schnell, mittelfristig und auf lange Sicht erreichen kann. Ein Dank geht an alle, die an der Planung, Vorbereitung und Durchführung der diesjährigen Vereinsmeisterschaften des Bujindo Mülheim mitgeholfen haben. Die Lehrer des Bujindo Mülheim wünschen den Kindern und Jugendlichen auch weiterhin viel Erfolg und Einsatzwillen. Der vollständige Bericht ist auf der Homepage des Bujindo Mülheim unter [www.bujindo.de](http://www.bujindo.de) einzusehen.





## Realitätsnahe SV mithilfe von Ju-Jutsu Techniken

NRW-Lehrwart Wolfgang Kroel (7. Dan) war als Referent zu einem Lehrgang mit sehr aktueller Thematik nach Hilden eingeladen: Realistische SV. Bombastische 119 Teilnehmer waren angereist, um bei Wolfgang zu trainieren. Zunächst gab er eine theoretische Einführung



in die Thematik und zeigte dabei die Besonderheiten und Unterschiede zum klassischen Ju-Jutsu anhand diverser Flipcharts auf. Danach kam das Aufwärmprogramm mit besonderem Augenmerk auf Bewegung und Leichtfüßigkeit, um dann in die SV-Techniken einzusteigen. Hier zeigte Wolfgang Lösungen zu unterschiedlichsten Angriffen. Nach dem Üben wurde versucht, das Ganze in Gruppen umzusetzen. Am Ende gab es ein kleines Szenario zur Schulung von Kondition und Konzentration nach vorher absolvierter Belastung. Hier galt es dann, einen nicht vorher gesehenen Gegner auf Kommando abzuwehren. Toller Lehrgang, tolle Atmosphäre bei prall gefüllter Halle und ein zufriedener Referent.

NWJJV

## Jugendlehrgang beim Ippon Düsseldorf

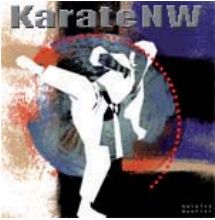
Im Dojo des Ippon Düsseldorf fand ein Jugendlehrgang unter der Leitung von Sascha und Sonja Wege statt. Sascha und Sonja wurden durch den Präsidenten des NWJJV Gerd Keitel, der auch Vereinsvorsitzender des Vereins ist, begrüßt. Sofort danach begannen die beiden auch schon mit dem Aufwärmen der Teilnehmer. Hebeltechniken war

das Thema, das Sascha und Sonja den 20 Teilnehmern näherbringen wollten. Die Auswahl der Hebeltechniken wurde fleißig trainiert und auch mit viel Spaß vor der Gruppe gezeigt. Jeder Teilnehmer konnte die eine oder andere Technik für sein Ju-Jutsu mit nach Hause nehmen. Am Ende des Lehrgangs wurden die zwei Referenten mit starkem Applaus verabschiedet. Sascha und Sonja bedankten sich bei den Teilnehmern für die gute Mitarbeit und beim Ausrichter für die Vorbereitung und Verköstigung in der Halle.

Ju-Jutsu Team Littfeld







# Trainingswochenende mit Vergleichskampf in Oberviechtach

Zwei Kleinbusse mit 14 Karatekas aus Nordrhein-Westfalen machten sich auf den ca. 600 Kilometer langen Weg bis kurz vor der tschechischen Grenze nach Oberviechtach auf. Dort wurden wir vom Dojoleiter Johann Ruml und seiner Frau herzlich begrüßt. Selbstgemachter frischer Wurstsalat und ein gutes Hopfengeränk; schon klappte es mit der Verständigung deutlich besser, da dort doch ein für unsere Ohren schwerverständlicher Dialekt gesprochen wird. Bis zum frühen Morgen wurden dann gefachsimpelt.

Nach einer zu kurzen Nacht stand ein reichhaltiges Frühstück auf den Plan und am frühen Mittag begann der Lehrgang mit den Trainern Henry Landeck, Stützpunkttrainer Süd, und Marcus Haack, Stützpunkttrainer West. Beide Trainer wussten ihre Gruppen zu motivieren und bereiteten die Karatekas für den Vergleichskampf vor.

Der Vergleichskampf Süd gegen West wurde vom Bürgermeister mit einer kurzen Ansprache eröffnet. Alle Teilnehmer zeigten sehr gutes

Karate, Kata wie Kumite. Die Kämpfe wurden sehr fair und kontrolliert durchgeführt, es musste nicht ein einziges Mal der Arzt hinzugerufen werden. Nach zwei Durchgängen stand der Stützpunkt West als Gesamtsieger fest.

Beim anschließenden bayrischen Abend gab es frisch Gegrilltes und das einheimische flüssige Grundnahrungsmittel. Dieser Abend wurde länger, wodurch die Schlafenszeit bis zum gemeinsamen Frühstück deutlich verkürzt wurde. Nach einem letzten Gespräch mit Johann Ruml machten wir uns auf den langen Heimweg, im Kleinbus war es auffallend ruhig, fast alle schliefen oder hörten Musik über Ohrhörer. Diese zweite Fahrt stärkte noch einmal den Zusammenhalt der Gruppe und war eine gute Vorbereitung für die Landesmeisterschaften Anfang Mai in Wattenscheid und die Deutschen Meisterschaften Anfang Juni in Bochum.

Stefan Larisch



Abfahrt



Stefan Larisch, Johann Ruml und Marcus Haack



Das Dojo in Oberviechtach





Training mit Marcus Haack



Vergleichs-  
kampfsieger  
aus NRW



Training mit  
Henry Landeck

## Termine

- |                           |  |
|---------------------------|--|
| 8. Juni 2013              | DM Jugend/Junioren/Senioren in Bochum                  |
| 22. Juni 2013             | Nakayama-Gedächtnisturnier in Krefeld                  |
| 29. Juli - 2. August 2013 | Gasshuku in Wald-Michelbach (Odenwald)                 |
| 12. Oktober 2013          | Landesmeisterschaften der Kinder und Jugend in Willich |
| 9. November 2013          | JKA-Cup in Bottrop                                     |



# 25 Jahre Karate-Dojo Nakayama Krefeld

Im Januar 1988 trafen sich sieben begeisterte Karatekas aus Krefeld mit dem Ziel, einen eigenen Karateverein zu gründen. Es sollte nicht irgendein Verein werden, sie hatten genaue Vorstellungen: Neben einem sehr guten und anspruchsvollen Karatetraining sollten Geselligkeit und Gemeinschaft ein zentraler Bestandteil des Vereins werden. Das Wichtigste, einen Trainer, hatte man schon, Erwin Querl - damals Träger des 3. Dan, erfahrener Wettkämpfer und inzwischen Träger des 6. Dan Karate JKA.

Erwin Querl ist heute Cheftrainer im Karate-Dojo Nakayama und sieht seine Tätigkeit nicht nur im Unterrichten der Karate-Techniken, sondern lebt und liebt diese Kampfkunst seit über 30 Jahren. Bei der Namensgebung entschied man sich, den 1987 verstorbenen berühmten Karateka Masatoshi Nakayama zu ehren. Dieser war Träger des 10. Dan und Mitbegründer des Karate-Weltverbandes JKA (Japan Karate Association). Somit nannte sich der Verein von nun an „Karate-Dojo Nakayama e.V.“. Für die Trainingsräume wurde man in der Steinstraße, in den Räumen einer ehemaligen Schneiderei fündig. Nach dreimonatigen Umbauarbeiten konnte am 1. April 1988 das erste Training stattfinden. Viele Karatekas, die die Vereinsgründer von Lehrgängen und Wettkämpfen kannten, kamen aus ganz Deutschland zu diesem Ereignis nach Krefeld.

Nach 13 Jahren zog man in die Inrather Straße um und seit 2010 ist der Verein in den ehemaligen Räumlichkeiten der Poststelle auf dem ehemaligen englischen Kasernengelände in der Mevisenstraße 62 b ansässig. Auch hier kann man wie seit jeher gewohnt täglich sein Karate verbessern,



Erwin Querl, erfahrener Wettkämpfer und Träger des 6. Dan Karate JKA

im Kraffraum trainieren und in der Sauna entspannen. Da man sich seit Beginn des Trainingsbetriebes in den eigenen Räumlichkeiten die Zeit frei einteilen konnte, entstanden viele unterschiedliche Trainingseinheiten. So bietet der Verein während der Woche spezielles Training für Anfänger, Unterstufe, Mittelstufe und Oberstufe sowohl für Kinder als auch für Erwachsene an. Sogar das sogenannte „Early Birds Training“ jeden Freitag um 6:00 Uhr morgens hat seit Jahren seinen festen Platz im Trainingsplan.

Alexander Raitz von Frenz



**der budoka**

ISSN 0948-4124

**Bestellschein / Einzugsermächtigung**

Bitte schicken Sie den „budoka“ ab Monat \_\_\_\_\_ an nachfolgende Adresse.  
Ich bezahle für 10 Ausgaben im Jahr 28,00 €/ bei Bankeinzug 24,00 €  
(Bezugsjahr ist das Kalenderjahr).  
Die Kündigung des Abos ist mit einer Frist von sechs Wochen zum Ende des Kalenderjahres möglich.

Name: \_\_\_\_\_ Vorname: \_\_\_\_\_

Straße: \_\_\_\_\_

PLZ: \_\_\_\_\_ Wohnort: \_\_\_\_\_

Kontonummer: \_\_\_\_\_

Bankleitzahl: \_\_\_\_\_

Name des Geldinstituts: \_\_\_\_\_

Kontoinhaber: \_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift: \_\_\_\_\_

Diese Bestellung kann innerhalb einer Frist von 8 Tagen widerrufen werden. Zur Wahrung der Frist genügt die rechtzeitige Absendung des Widerrufs an den Dachverband für Budotechniken NW e.V., Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg.

**An den  
Dachverband für Budotechniken  
Nordrhein-Westfalen e.V.  
Geschäftsstelle  
Postfach 10 15 06  
47015 Duisburg**

# LAND

## Westfalen-Cup für Kreisauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15

**Ausrichter:** DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., www.DSC-Judo.de

**Ort:** Sporthalle im Sportpark, Im Sportpark, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 3 33 39.

**Datum:** Samstag, 6. Juli 2013.

**Zeit:** Waage 9:00 - 9:45 Uhr. Kampfbeginn 10:00 Uhr.

**Matten:** 3 Matten 6 x 6 m.

**Teilnehmer:** Kreisauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15 (Jahrgänge 1999-2002) aus den Bezirken Arnsberg, Detmold und Münster

**Gewichtsklassen:** w) -36, -40, -44, -48, -52, -57, -63, +63 kg (Mindestgewicht: -36 kg mind. 30 kg / +57 kg >52 kg); m) -34, -37, -40, -43, -46, -50, -55, +55 kg (Mindestgewicht: -34 kg >30 kg / +55 kg >50 kg).

**Meldung:** durch die Kreisjugendleiter/innen an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de

**Meldeschluss:** 1.7.2013 (Eingang).

**Kontaktadresse des Ausrichters:** DSC Wanne-Eickel - Judo e.V., Volker Gößling, Friedgrasstr. 63, 44652 Herne, Tel.: 0 23 25 / 6 09 34, Fax: 0 23 25 / 46 69 55, mobil: 01 77 / 2 22 79 91, E-Mail: volker.goessling@dsc-judo.de

**Anreise:** A 43 Abfahrt Herne-Eickel, Richtung Eickel, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), an der kleinen Ampelkreuzung links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;

A 42 Abfahrt Herne-Crange, Richtung Bochum (Dorstener Straße, B 226), an der Kreuzung Dorstener Straße/Holsterhauserstraße rechts in die Holsterhauserstraße, geradeaus (Holsterhauserstraße, Dorneburgerstraße, Kurhausstraße), links in die Steinstraße, am Ende rechts, nach 50 m liegen links die Parkplätze;

Bus und Bahn: Wanne-Eickel Hbf. bzw. Bochum Hbf., Straßenbahn Linie 306 in Richtung Bochum bzw. Wanne-Eickel bis Haltestelle Sportpark, links von der Haltestelle liegt die Sporthalle.

**Eintrittspreise:** Erwachsene 3,00 €, Jugendliche 6–17 Jahre 1,50 €, Kinder bis 5 Jahre frei.

## Rheinland-Cup für Kreisauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15

**Ausrichter:** Polizei-Sportverein Bonn e.V.

**Ort:** Hardtberghalle, Gaußstrasse 1, 53125 Bonn.

**Datum:** Sonntag, 7. Juli 2013.

**Zeit:** Waage 9:00 - 9:45 Uhr.

**Matten:** 3 Matten 5 x 5 m.

**Teilnehmer:** Kreisauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15 (Jahrgänge 1999-2002) aus den Bezirken Düsseldorf (Düsseldorf/Essen/Duisburg/Krefeld/Wuppertal/Kleve) und Köln (Köln/Bonn/Bergisch Land/Aachen).

**Gewichtsklassen:** w) -36, -40, -44, -48, -52, -57, -63, +63 kg (Mindestgewicht: -36 kg mind. 30 kg / +57 kg >52 kg); m) -34, -37, -40, -43,

-46, -50, -55, +55 kg (Mindestgewicht: -34 kg >30 kg / +55 kg >50 kg).

**Meldung:** durch die Kreisjugendleitungen an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de

**Meldeschluss:** 1.7.2013 (Eingang).

**Kontaktperson des Ausrichters:** Willi Göttling, Tel.: 0 22 27 / 9 91 40, Fax: 0 22 27 / 99 14 14, mobil: 01 71 / 7 72 58 02.

**Wegbeschreibung:** A 61 bis AB-Kreuz Meckenheim, hier auf die 565 Richtung Bonn, Abfahrt „Röttgen, Euskirchen, Alfter, Hardtberg“ oder von Köln BAB 555 Richtung Bonn, am Autobahnkreuz Bonn-Nord auf die 565 Richtung „Altenahr, Koblenz, B. Godesberg“, 4. Ausfahrt „Röttgen, Euskirchen, Alfter, Hardtberg“, dann Richtung Euskirchen, Alfter, Hardtberghalle. Beschilderung Hardtberghalle folgen!

## NRW-Pokal für Bezirksauswahlmannschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15, Frauen U 18, Männer U 18, Frauen Ü 18 und Männer Ü 18

**Ausrichter:** TSV Viktoria Mülheim.

**Datum:** Sonntag, 14. Juli 2013.

**Ort:** RWE Rhein-Ruhr Sporthalle, An den Sportstätten 6, 45468 Mülheim an der Ruhr.

**Zeitplan:** 9:00 - 10:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich, Frauen U 18 und Männer U 18. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Frauen Ü 18 und Männer Ü 18.

**Startberechtigt:** Bezirksauswahlmannschaften aus den fünf Bezirken (Wettkampflizenz ist nicht erforderlich). U 15 männlich/weiblich: Jahrgänge 1999-2001. Frauen U 18/Männer U 18: Jahrgänge 1996-1998. Frauen Ü 18/Männer Ü 18: ab Jahrgang 1995 und älter.

**Gewichtsklassen:** U 15 m: -37, -40, -43, -46, -50, -55, -60, +60 kg (Mindestgewicht: -37 kg mind. 31 kg / +60 > 55 kg); U 15 w: -36, -40, -44, -48, -52, -57, +57 kg (Mindestgewicht: -36 kg mind. 30 kg / +57 > 52 kg); Männer U 18: -46, -50, -55, -60, -66, -73, -81, +81 kg (Mindestgewicht: -46 kg mind. 40 kg / +81 > 73 kg); Frauen U 18: -44, -48, -52, -57, -63, -70, +70 kg (Mindestgewicht: -44 kg mind. 36 kg / +70 > 63 kg); Frauen Ü 18: -48, -52, -57, -63, -70, -78, +78 kg; Männer Ü 18: -60, -66, -73, -81, -90, -100, +100 kg.

**Mattenzahl:** 4 Matten 7 x 7 m.

**Meldung:** durch die Bezirksjugendleitungen/Bezirksfachwarte/Bezirksfrauenwartinnen an Verbandsjugendleiter Jörg Bräutigam, Bielefelder Str. 125, 44625 Herne, Tel.: 0 23 25 / 4 83 97, Fax: 0 23 25 / 94 00 17, E-Mail: Joerg.Braeutigam@nwjv.de

**Meldeschluss:** 8.7.2013 (Eingang).

**Ansprechpartner des Ausrichters vor Ort:** Michael Wusthoff, mobil: 01 73 / 8 97 86 99.

**Ärztliche Betreuung:** vom NWJV gestellter Arzt/Ärztin.

**Anreise:** aus Richtung Düsseldorf: Autobahnkreuz Breitscheid (A 3/A 52), Ausfahrt Mülheim an der Ruhr, Kölner Straße (B 1) Richtung Mülheim an der Ruhr, nach ca 9 km links auf den Werdener Weg, die Sporthalle liegt nach weiteren 800 m auf der rechten Seite; aus Richtung Essen: über die A 40 Ausfahrt Mülheim-Heißen/Zentrum, B 1 (Essener Straße) Richtung Mülheim an der Ruhr, nach ca 3 km rechts auf den Werdener Weg, die Sporthalle liegt nach weiteren 800 m auf der rechten Seite; aus Richtung Essen: über die A 52 Ausfahrt Essen-Kettwig, über Zeppelinstraße, Werdener Weg Richtung Mülheim an der Ruhr, die Sporthalle liegt nach ca 8,5 km auf der rechten Seite;

aus Richtung Duisburg: über die A 40 Ausfahrt Mülheim an der Ruhr/Oberhausen-Alstaden, rechts Richtung Mülheim an der Ruhr, über Friesenstraße, Moritzstraße, Hauskampstraße und Oberhausener Straße (B 223) ca. 4 km bis zur Kreuzung Ruhrstraße/Leineweberstraße, links Richtung Stadtmitte, nach ca. 500 m rechts in die Kaiserstraße, die Sporthalle liegt nach weiteren 900 m auf der linken Seite.

**Eintritt:** Erwachsene 2,50 €, Jugendliche (11-17 Jahre) 1,00 €, Kinder (bis 10 Jahre) frei.

# KREISE

## Coesfeld

### Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15

**Ausrichter:** DJK Sportfreunde Dülmen

**Datum:** Samstag, 8. Juni 2013

**Ort:** Turnhalle der Werkstätten Karthaus, Weddern 14, 48249 Dülmen.

**Zeitplan:** 14:30 - 15:00 Uhr Waage Jugend U 15 männlich. 15:30 - 16:00 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich.

**Mattenzahl:** 2.

**Meldung:** bis spätestens 3.6.2013 (ggf. Datum des Poststempels) per Diskmelder, mit Angabe des Gewichts an Tobias Frericks, Holthusen 3, 46359 Heiden, mobil: 01 76 / 70 03 91 83, E-Mail: Meldung@judo-coe.de

**Meldegeld:** 6,00 €, zu zahlen vor der Waage. Bei Nachmeldungen doppeltes Meldegeld.

**Qualifikation:** Die vier Erstplatzierten (je Gewichtsklasse) der KEM qualifizieren sich für die BEM, gleichzeitig ist das Meldegeld für die BEM in Höhe von 6,00 € pro Qualifiziertem zu entrichten.

**Wegbeschreibung:** A 43 Abfahrt Dülmen-Nord, links Richtung Appelhülsen, Buldern, Münster, im Kreisverkehr auf die L 551 (3,3 km), links Richtung Nottuln auf die K 13 (1,4 km), hinter der Autobahnunterführung links (0,7 km), rechts Richtung Karthaus und links halten (0,4 km), links zum Anna-Katharinen-Stift Karthaus Weddern 14 (0,2 km), links Richtung Sportanlage, Werkstätten Karthaus (0,2 km) und auf den Turnhallenparkplatz fahren auf der rechten Seite.

Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.

Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.



## Ostwestfalen

### Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15 und

### Ostwestfalen-Cup der männlichen und weiblichen Jugend U 12, Frauen U 18 und Männer U 18

**Ausrichter:** JC Welver, Am Sportpaltz 13, 59514 Welver.

**Datum:** Sonntag, 9. Juni 2013.

**Ort:** Sporthalle Reiherstr. 11, 59514 Welver.

**Zeitplan:** 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 12 männlich und weiblich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich und weiblich. 13:00 - 13:30 Uhr Waage Frauen U 18 und Männer U 18.

**Mattenzahl:** drei.

**Meldungen:** ausschließlich per E-Melder an Kreisjugendleiter Ralf Eckmann, E-Mail: ralfECKMANN@web.de. Bitte die aktuelle Gewichtsklasse eintragen.

**Meldegeld:** U 15: 6,00 € je Teilnehmer; U 12 und U 18: 7,50 € je Teilnehmer; zu überweisen an JC Welver, Sparkasse Soest, BLZ 414 500 75, Kto.-Nr. 70002472. Nachmeldung doppeltes Meldegeld.

**Meldeschluss:** 3.6.2013.

**Eingeladener Verein U 12 / U 18:** JC Langenfeld.

**Ansprechpartner des Ausrichters:** Christian Hennes, Hermann-Löns-Str. 19, 59514 Welver, Tel.: 0 23 84 / 91 10 31 oder mobil: 01 52 / 33 61 17 90, E-Mail: chennes@web.de

## Steinfurt

### Kreiseinzelmeisterschaften der männlichen und weiblichen Jugend U 15

**Ausrichter:** Judo Giants Ibbenbüren

**Datum:** Sonntag, 9. Juni 2013

**Ort:** Sporthalle West, Schulstr. 25, 49477 Ibbenbüren, gegenüber dem Parkdeck des Klinikums Ibbenbüren.

**Zeitplan:** 10:00 - 10:30 Uhr Waage Jugend U 15 weiblich. 11:00 - 11:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich bis einschließlich -46 kg. 12:00 - 12:30 Uhr Waage Jugend U 15 männlich ab -50 kg.

**Meldung:** bitte per E-Melder bis zum 3.6.2013 an Alkemeyer@gmx.de

**Meldegeld:** 6,00 € pro Teilnehmer bar, keine Schecks, zu zahlen vor der Waage.

**Kontakt am Turniertag:** Alkemeyer, mobil: 01 72 / 5 26 58 95.

**Sonstiges:** Die vier Erstplatzierten qualifizieren sich zu den Bezirksmeisterschaften. Das Meldegeld für die Bezirksmeisterschaften ist direkt in bar bei den KEM zu zahlen.

## Unna/Hamm/Dortmund

### Hammer Pokalturnier der männlichen und weiblichen Jugend U 12, U 15, Frauen U 18 und Männer U 18 und Kreisturnier der Frauen und Männer

**Ausrichter:** JC Pelkum-Herringen e.V.

**Ort:** Kopernikusschule, Kobbenskamp, Hamm-Pelkum (Neu: Alfred-Delphschule).

**Datum:** Sonntag, 14. Juli 2013.

**Zeitplan:** 9:00 - 9:45 Uhr Waage Jugend U 12 und U 15 männlich und weiblich. 10:00 Uhr Beginn. 11:45 - 12:30 Uhr Waage Frauen U 18, Männer U 18, Frauen und Männer. ca. 12:45 Uhr Beginn.

**Matten:** 2 Matten 7 x 7 m.

**Meldungen:** per E-Mail mit Name, Vorname, Gewicht, Geburtsdatum, Verein an dieter.joosten@jc-pelkum.de und uwe.helmich@gmx.de

**Meldegeld:** 7,50 €/Teilnehmer/in, durch Anweisung bei Meldung: Volksbank Hamm, Konto-Nr. 2101186800, BLZ 410 601 20. Nachmelder zahlen doppelt! Beleg beim Turnier vorlegen.

**Meldeschluss:** 8.7.2013.

**Anreise:** A 1 Münster-Bremen Abfahrt Hamm, Werne, Lünen, Bergkamen; in Richtung Hamm fahren, nach ca. 800 m in Richtung Pelkum, bis Straßenende, dann links bis zur Brücke (Ampel), geradeaus (nicht Vorfahrtstraße benutzen), dann 2 x rechts bis zur Schule.

## QUALIFIZIERUNG

### Vereinsforum „Bewegt ÄLTER werden in NRW - bewegt ÄLTER werden mit JUDO“

**Ziel:** Die Vereine zu motivieren sich mit dem Thema „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO!“ zu beschäftigen und mit ins „Boot“ zu holen.

**Inhalte:** Vorstellung des Projektes, Auswertung der Fragebogen-Aktion, Praxis zum Thema „Bewegt ÄLTER werden mit JUDO“, Diskussion und Austausch zu ausgewählten Inhalten.

**Termin:** Sonntag, 30. Juni 2013.

**Zeit:** Beginn 10:30 Uhr. Ende gegen 16:30 Uhr (inkl. Mittagessen).

**Ort:** Witten.

**Referenten:** Angela Andree, Andreas Kleegräfe, Ulrich Klocke, Ulla Ließmann, Elmar Schach, Henning Schäfer und Carsten Stiller.

**Kosten:** übernimmt der DVB, hier der NWJV, als Partner des LSB im Programms „Bewegt ÄLTER werden in NRW!“

**Anmeldung:** mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 17.6.2013 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

### „Judo spielend lernen“ - Programm für 5- bis 7-Jährige - LG 55/13

**Ort:** Dortmund.

**Datum:** Sonntag, 14. Juli 2013.

**Zeit:** 10:00 - 16:30 Uhr.

**Inhalte:** Vorstellung des Programms „Judo spielend lernen für 5- bis 7-Jährige“. Insbesondere bei den Vorschulkindern ist die Schulung der motorischen Fertigkeiten ein wesentlicher Inhalt im (Judo-)Training. Das hier vorliegende Programm versucht unter pädagogischen Perspektiven dem Trainer Anregungen, Tipps und Umsetzungsmöglichkeiten aufzuzeigen, um ein altersgerechtes Bewegungsangebot für diese Zielgruppe anzubieten.

**Referenten:** Dagmar Kuhl und Ralf-Henning Schäfer.

**Zielgruppe:** Interessierte Judokas mit und ohne Lizenz, die insbesondere im Bereich des Kinder- und Jugendtrainings tätig sind.

**Umfang:** 7,5 LE.

**Voraussetzungen:** Judokas mit Vorkenntnis-



[www.phoenix-budo.de](http://www.phoenix-budo.de)

Ihr zuverlässiger Partner für Händler und Vereins-Sammelbesteller

Aus unserem Judo-Programm:

MATSURU-Wettkampfanzüge

Agglorex-Judomatten

IJF zugelassen



PHOENIX Budo Sport  
Westkirchener Str. 90  
59320 Ennigerloh  
Fon 0 25 24 / 267 92 80  
info@phoenix-budo.de



sen, gültiger Judo-Pass, schriftliche Anmeldung über den Verein.
Kosten: 25,00 €.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge bis spätestens 1.7.2013 an den NWJV, Angela Andree, Postfach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainer C-Kompaktausbildung Breiten-sport B - LG 32/13

Ort: Hamm (Übernachtung/Verpflegung: Sport-schule Oberwerries).
Termin: 24. August 2013 bis 1. September 2013.
Zeit: Anreise am 24.08. bis 9:30 Uhr. Abreise am 01.09. gegen 17:00 Uhr.
Inhalte: Vermittlung sportartübergreifender und judospezifischer Inhalte in der Trainee-rausbildung: u. a. Grundlagen von Training und Leistung, Planung und Gestaltung von Stunden (Unterricht), Entwicklungsphysiologie, biomechanische Grundprinzipien, pädagogische Grundlagen, Judo-Praxis.
Referenten: Klaus Büchter, Jennifer Goldschmidt und Ralf-Henning Schäfer.
Zielgruppe: Judokas, die sich zum Trainer C Breiten-sport ausbilden lassen möchten.
Umfang: 90 LE.
Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre, Mindestgraduierung 2. Kyu (blauer Gürtel), Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten (bei Minderjährigen), Anmeldung über den Verein, gültiger Judo-Pass, abgeschlossene Grund- oder Trainerassistentenausbildung (nicht älter als zwei Jahre bei Ausbildungsbeginn).
Kosten: 400,00 €.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge möglichst umgehend, bis spätestens 23.7.2013 an den NWJV, Angela Andree, Post-fach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

Trainer C-Kompaktausbildung Breiten-sport C - LG 33/13

Ort: Duisburg und Hamm (Übernachtung/Verpflegung: Sportschule Wedau und Sportschule Oberwerries).
Termine: 11./12. Oktober 2013 (Duisburg) und 28. Oktober bis 3. November 2013 (Hamm).
Zeit: Anreise am 11.10. bis 17:30 Uhr. Abreise am 12.10. gegen 20:30 Uhr. Anreise am 28.10. bis 9:30 Uhr. Abreise am 03.11. gegen 17:00 Uhr.
Inhalte: Vermittlung sportartübergreifender und judospezifischer Inhalte in der Trainee-rausbildung: u. a. Grundlagen von Training und Leistung, Planung und Gestaltung von Stunden (Unterricht), Entwicklungsphysiologie, biomechanische Grundprinzipien, pädagogische Grundlagen, Judo-Praxis.
Referenten: Klaus Büchter, Karsten Flormann, Frank-Michael Günther und Daniel Möller.
Zielgruppe: Judokas, die sich zum Trainer C Breiten-sport ausbilden lassen möchten.
Umfang: 90 LE.
Voraussetzungen: Mindestalter 16 Jahre, Mindestgraduierung 2. Kyu (blauer Gürtel), Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten (bei Minderjährigen), Anmeldung über den Verein, gültiger Judo-Pass, abgeschlossene Grund- oder Trainerassistentenausbildung (nicht älter als zwei Jahre bei Ausbildungsbeginn).
Kosten: 400,00 €.
Anmeldung: mit dem Anmeldeschein für Lehrgänge möglichst umgehend, bis spätestens 10.9.2013 an den NWJV, Angela Andree, Post-fach 10 15 06, 47015 Duisburg, Fax: 02 03 / 73 81 - 6 24.

NWJK

21. Dan-Vorbereitungslehrgang auf der Wewelsburg

Ort: JH Wewelsburg, Burgwall 17, 33142 Wewelsburg, Tel.: 0 29 55 / 61 55.
Termin: Freitag, 21. Februar bis Donnerstag, 27. Februar 2014.
Themen: Dan-Prüfungsprogramme vom 1. bis 4. Dan in Theorie und Praxis.
Zeit: täglich 9:00 - 21:00 Uhr.
Dan-Prüfung: Freitag, 28. Februar 2014; nur für Lehrgangsteilnehmer (nur bis 3. Dan möglich!).
Referenten: Hans-Georg Berndt, 5. Dan, Birgit Andruhn, 5. Dan, Rainer Andruhn, 6. Dan (als Gasttrainer: Friedhelm Glückmann, 7. Dan).
Teilnehmergebühr: 350,00 € pro Teilnehmer/in, inkl. Kosten für Unterkunft und Verpflegung.
Anreise: Freitag, 21. Februar 2014, bis 10:00 Uhr.
Abreise: Freitag, 28. Februar 2014, nach der Dan-Prüfung.
Anmeldungen: verbindlich, schriftlich bis zum 15.12.2013 an folgende Anschrift: Hans-Georg Berndt, Am Brustert 24, 47839 Krefeld, Fax: 0 21 51 / 97 35 28, E-Mail: Hgeorgberndt@aol.com mit der Angabe, welcher Dan-Grad angestrebt wird und ob Übernachtung und Verpflegung gewünscht wird sowie durch pünktliche Zahlung der o.a. Gebühren mit dem Vermerk: „DV-Wewelsburg 2014“, NWJK Kreis Krefeld, Sparda-Bank West, BLZ 360 605 91, Kto.: 1902221133.
Sonstiges: Gültiger Judopass ist vorzulegen. Die kompletten Dan-Prüfungsunterlagen müssen bis zum 8.2.2014 beim Landesprüfungsbeauftragten vorliegen. Der Kampfrichterlehrgang

Anmeldeschein für Lehrgang Nr. \_\_\_\_ / 2013

Name: ..... Vorname: .....

Straße: ..... PLZ/Wohnort: .....

Tel.-Nr. pr.: ..... d.: ..... Verein: .....

Ich besitze folgende Lizenz (falls vorhanden): ..... E-Mail: .....

Die Teilnehmergebühr bezahle ich per Bankeinzug - bitte abbuchen von

Konto-Nr.: .....

BLZ: .....

Bankinstitut: .....

Kontoinhaber: .....

Lehrgangsanmeldungen ohne Vereinsstempel können nicht angenommen werden!

Die jeweils gültigen Ordnungen werden mit Abgabe der Lehrgangsanmeldung anerkannt. Mir/uns ist bekannt, dass ein Rücktritt von der Lehrgangsanmeldung bei Tageslehrgängen nur bis 14 Tage vor Lehrgangsbeginn möglich ist. Ansonsten besteht kein Anspruch auf Rückerstattung der Lehrgangsgebühren. Beim Rücktritt von der Anmeldung bei mehrtägigen Lehrgängen gehen die Ausfall- bzw. Bearbeitungsgebühren, die seitens der Sportschule erhoben werden, komplett zu Lasten der angemeldeten Person.

Datum / Unterschrift (bei Minderjährigen der/s Erziehungsberechtigten)

Stempel und Unterschrift des Vereins



muss bei Bedarf rechtzeitig vorher besucht werden. Es stehen maximal 30 Lehrgangsplätze, davon aber nur 24 Prüfungsplätze, zur Verfügung. Die Reihenfolge des kompletten Zahlungseinganges entscheidet über die Belegung.

## Kreis Bielefeld

### Dan-Vorbereitungslehrgang

**Ausrichter:** NWDK Kreis Bielefeld/Wiedenbrücker TV.

**Ort:** Piuschule, Schulstr. 11, 33378 Rheda-Wiedenbrück.

**Termine:** Samstag, 07.09., 21.09., 28.09., 12.10., 19.10., 09.11., 16.11., 23.11.2013. Ausweichtermine: Sonntag, 17.11. und 24.11.2013.

**Zeit:** jeweils 9:30 - 15:00 Uhr.

**Referenten:** R. Andruhn, 6. Dan, B. Andruhn, 5. Dan, bei Bedarf N.N.

**Themen:** Aktuelle Dan-Prüfungsprogramme in Theorie und Praxis: Kata, Gokyo/Bodentechniken.

**Teilnehmer:** Dan-Prüfungsanwärter.

**Meldung:** nur schriftlich durch den jeweiligen Verein bis zum 31.8.2013 an den KDV: Rainer Andruhn@nwdk.de, Fax: 0 52 42 / 5 59 40 (bitte angeben, welcher Dan-Grad und welche Kata angestrebt wird).

**Teilnehmergebühr:** 5,00 € pro Teilnehmer und Tag, jeweils bar vor Ort zu zahlen.

**Sonstiges:** Gültiger Judopass ist von jedem Teilnehmer vorzulegen. Bei zu geringer Beteiligung an einzelnen Lehrgangstagen fallen diese aus. Die Dan-Prüfung findet am 30.11.2013 in Wiedenbrück statt.

## Kreis Bonn

### Nage-waza-ura-no-Kata nach Kyuzo Mifune

**Datum:** Samstag, 29. Juni 2013.

**Zeit:** 10:00 - 18:00 Uhr.

**Ort:** Sporthalle des Collegium Josephinum Bonn, Kölnstr. 413, 53117 Bonn.

**Referent:** Wolfgang Dax-Romswinkel, 6. Dan.

**Hinweise:** Die Nage-waza-ura-no-Kata ersetzt als Gegenwurf-Kata die bisherige Gonosen-no-Kata ab dem 1.1.2011 im Prüfungsprogramm zum 3. Dan. Da es sich in weiten Teilen um Gegenwürfe zur Nage-no-Kata handelt, sind aufgefrischte Grundkenntnisse hilfreich, um die Hintergründe der Techniken schneller nachzuvollziehen.

**Lehrgangskosten:** 20,00 €. Hierin sind enthalten Lehrgangunterlagen sowie ein kleiner Mittagsimbiss (Zahlung vor Ort).

**Sonstiges:** Im Anschluss an den Lehrgang soll der Abend in gemütlicher Runde bei Kölsch, oder anderen Getränken, Steaks/Würstchen und Salaten ausklingen. Wer an diesem Gaumengenuss zum Selbstkostenpreis teilnehmen möchte, der kennzeichnet dies bitte auf dem Anmeldeformular. Ansonsten ist eine Planung nicht möglich.

**Anmeldeschluss:** 23.6.2013.

**Meldungen:** unter kvd-bonn@web.de (Stichwort: Mifune und Name des Lehrgangsteilnehmers).

**Wegbeschreibung:** A 565 von Osten: AB-Dreieck Bonn-Beuel, über den Rhein, Abfahrt Bonn-Auerberg (Nr. 3), unten rechts, Herseler Straße; von Westen: AB-Kreuz Bonn-Nord, vor dem Rhein Abfahrt Bonn-Auerberg (Nr. 3), unten links (unter der Brücke hindurch), Herseler

Straße; bis zur nächsten Kreuzung (Werftstraße/An der Josefshöhe) Ampelanlage, links (parallel der Bahnschienen), an der zweiten Kreuzung (Kölnstraße) Ampelanlage links, nach ca. 50 m (hinter der Kapelle) rechts auf den Parkplatz der Schule, rechts am Schulkomplex vorbei zur Sporthalle. Die Sporthalle befindet sich hinter dem Schulkomplex.

## Kreis Duisburg

### Vorbereitungslehrgang zum 1. und 2. Kyu

**Ausrichter:** Kodokan Duisburg.

**Termine:** Freitags, 07.06., 14.06., 21.06. und 28.06.2013.

**Zeit:** jeweils 18:30 - 20:30 Uhr.

**Ort:** Turnhalle der GGS Koopmannstraße, Koopmannstr. 112, 47138 Duisburg.

**Referent:** Frank Schmidtke, 4. Dan, ggf. weitere Referenten.

**Meldung:** über den Verein bis spätestens 28.5.2013 unter Angabe von Name, Vorname und Verein per E-Mail an erik.gruhn@nwdk.de Bei einer zu geringen Zahl an Meldungen fällt der Lehrgang aus.

**Mitzubringen:** Judogi und gültiger Judopass.

### Prüfung zum 1. und 2. Kyu auf Kreisebene

**Datum:** Freitag, 5. Juli 2013.

**Zeit:** Beginn 18:30 Uhr.

**Ort:** Turnhalle der GGS Koopmannstraße, Koopmannstr. 112, 47138 Duisburg.

**Meldung:** unter Angabe von Name, Vorname, Geburtsdatum, angestrebter Kyu-Grad, Datum der letzten Prüfung und Passnummer über den Verein bis zum 28.6.2013 formlos per E-Mail an erik.gruhn@nwdk.de oder schriftlich beim Vorbereitungslehrgang. Teilnehmer aus einem anderen Kreis benötigen die schriftliche Einverständniserklärung ihres Kreis-Dan-Vorsitzenden.

**Mitzubringen:** Judopass, Teilnehmermarke, ggf. Wettkampferfolgskarte, ÜL-/Trainer-Lizenz.

**Teilnehmergebühr:** 8,00 €.

**Hinweis:** Die Prüfung kann nur bei einer ausreichenden Anzahl an Meldungen stattfinden.

## Kreis Düsseldorf

### Dan-Prüfung

**Ausrichter:** NWDK Kreis Düsseldorf.

**Datum:** Samstag, 13. Juli 2013.

**Zeit:** 14:00 - 20:00 Uhr (Eintreffen der Prüflinge und Prüfer 13:30 Uhr).

**Ort:** Turnhalle der Berufsschule, Am Sodbach, 41515 Grevenbroich.

**Anmeldung:** bis 1.6.2012 beim zuständigen Kreis-Dan-Vorsitzenden.

**Anreise:** A 46 Abfahrt Grevenbroich, in Richtung Grevenbroich, 2. Ampel links in die Rheyter Straße Richtung Grevenbroich-Zentrum, an der 3. Ampel rechts in die Deutsch-Ritter-Allee, durch die Ortschaft und über die nächste Ampelkreuzung bis zur Berghheimer Straße, direkt hinter dem kleinen Bahnübergang rechts in die Straße „Am Sodbach“, bis zum Parkplatz durchfahren.

## Kreis Herford

### Kyu-Prüfer-Lehrgang

**Datum:** Mittwoch, 19. Juni 2013.

**Zeit:** 18:30 - 21:45 Uhr.

**Ort:** TV Jahn Minden, Immanuelstr. 2, Minden.

**Referent:** G. Wilde.

**Themen:** Judo und Selbstverteidigung, judospezifische Anwendungsaufgaben vom 3. bis zum 1. Kyu laut neuer Prüfungsordnung.

**Teilnehmer:** Anwärter vom 3. bis zum 1. Kyu, ÜL, Kyu-Prüfer, Judokas ab 4. Kyu.

## Kreis Steinfurt

### Kreisprüfung vom 3.-1. Kyu

**Ausrichter:** TV Jahn Rheine.

**Datum:** Samstag, 22. Juni 2013.

**Zeit:** ab 14:00 Uhr.

**Ort:** Tokiohalle des TV Jahn Rheine, Germanenallee 4, 48429 Rheine.

**Prüfer:** N.N.

**Teilnehmer:** Prüflinge vom 3. bis zum 1. Kyu.

**Mitzubringen:** Gültiger Judopass (Tori und Uke), Prüfungsmarke, evtl. Urkunde, weißer Judogi.

**Anmeldung:** nur über den Verein bis zum 16.6.2013 an bryan.conrad@nwdk.de

Die Meldung muss folgende Daten enthalten: Name, Vorname, Verein, Geburtstag, letzte Prüfung, aktueller Kyu, Judopass-Nummer.

**Gebühr:** 3,00 € pro Teilnehmer. Die Gebühr ist bis spätestens zum 19.6.2013 auf das Kreiskonto zu überweisen: Sparda-Bank, Kto.: 2702221133, BLZ 360 605 91, im Feld Verwendungszweck Verein und Teilnehmerzahl eintragen.

### Techniktraining mit Frank Wieneke, Olympiasieger von 1984

**Ausrichter:** Stella Bevergern.

**Ort:** Grüne Halle, Im Vogelsang, 48477 Hörstel-Riesenbeck.

**Datum:** Samstag, 13. Juli 2013.

**Training 1:** Teilnehmer: wettkampforientierte Judokas der Jahrgänge 1999-2002, Zeit: 10:00 - 12:00 Uhr.

**Training 2:** Teilnehmer: Judokas der Jahrgänge 1998 und älter, Zeit: 13:00 - ca.16:30 Uhr.

**Anmeldung:** bis zum 30.6.2013 an klausbuechter@t-online.de. Bei der Anmeldung bitte Training 1 oder 2 angeben, Verein und Anzahl.

**Gebühr:** 10,00 € pro Teilnehmer. Die Gebühr ist am 13.7.2013 in bar an den Ausrichter zu zahlen.

**Sonstiges:** Die Teilnahme am Lehrgang ist nur mit gültigem Judopass möglich. Für Getränke und Verpflegung ist selbst zu sorgen.

**Die Teilnahme richtet sich nach den jeweils gültigen Ordnungen.**

**Mit der Meldung zu einer Veranstaltung erklären sich die Teilnehmer mit der elektronischen Speicherung ihrer wettkampfrelevanten Daten und deren Veröffentlichung in Aushängen, im Internet und in sonstigen Publikationen des DJB sowie dessen Untergliederungen einverstanden. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.**

## Landeslehrgang Technik Ü45

Verlängerung 5 UE Trainer C  
**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** JJJC Nettetal  
**Thema:** Würfe und Bodentechniken aus dem Programm.  
**Datum:** Samstag, 15. Juni 2013.  
**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** Blumenallee, 41334 Nettetal.  
**Leitung:** Werner Dermann, 6. Dan.  
**Kosten:** 10,00 €.

## Bezirksprüfung Bielefeld

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** PSV Münster.  
**Datum:** Samstag, 15. Juni 2013.  
**Zeit:** Beginn 13:00 Uhr.  
**Ort:** LAFP (Polizeischule), Weseler Str. 264, 48151 Münster.  
**Leitung:** Brian Smith, Bezirksvertreter.  
**Kosten:** je nach Teilnehmerzahl.

## Landeslehrgang Jugend

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** JSV Lippstadt.  
**Thema:** Duo-Serien, Transporttechniken.  
**Datum:** Sonntag, 16. Juni 2013.  
**Zeit:** 11:00 - 14:00 Uhr.  
**Ort:** Turnhalle St. Hedwig Schule, St. Hedwigstraße, 59555 Lippstadt.  
**Leitung:** Ralf Krämer, 4. Dan.  
**Kosten:** 3,00 / 5,00 / 10,00 €.

## Landeslehrgang Kata

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** Roland Stolberg.  
**Thema:** Traditionelle Kata.  
**Datum:** Samstag, 22. Juni 2013.  
**Zeit:** 10:00 - 16:00 Uhr.  
**Ort:** Realschule, Walther-Dobbelmann-Straße, 52223 Stolberg.  
**Leitung:** Dieter Call, 8. Dan, Beauftragter Kata des NWJJV e.V.  
**Kosten:** 15,00 €.

## Bezirksprüfung Mönchengladbach

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** JJJC Nettetal.  
**Datum:** Samstag, 29. Juni 2013.  
**Zeit:** Beginn 14:00 Uhr.  
**Ort:** Blumenallee, 41334 Nettetal.  
**Leitung:** Werner Dermann, Bezirksvertreter.  
**Kosten:** je nach Teilnehmerzahl.

## Dan-Prüfung 2 / Ü45-Prüfung 2

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** HAT Hilden e.V.  
**Datum/Zeit:** 29./30. Juni 2013. Eintreffen 10:00 Uhr, Start 11:00 Uhr.  
**Ort:** Am Feuerwehrhaus, 40724 Hilden.  
**Leitung:** Michael Maas, 5. Dan, Referent Prüfungswesen, Robby Prümm, 8. Dan, Referent Senioren.  
**Kosten:** Dan-Prüflinge: 70,00 €, Kyu-Prüflinge: 25,00 €.  
**Vermerk:** Gebühr bis spätestens eine Woche vor Veranstaltungsbeginn auf das Verbandskonto überweisen: NWJJV, Konto 1900 556 307, BLZ 370 501 98, Spk Köln-Bonn, Verwendung:

Dan-UE45-Prüfung 29./30.06.2013, [Name, Vorname]. Überweisungsnachweis muss zur Prüfung vorgelegt werden.  
**Meldung:** Anmeldeformular (siehe NWJJV-Homepage/Downloads) zusammen mit Nachweiskopien spätestens sechs Wochen vor der Prüfung an den zuständigen Bezirksvertreter senden. Bitte Überweisungsnachweis zusammen mit dem DJJV-Pass zu Beginn der Veranstaltung vorlegen.

## Landeslehrgang Jugend

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** PSV Münster.  
**Thema:** Ju-Jutsu mit Spiel und Spaß.  
**Datum:** Sonntag, 6. Juli 2013.  
**Zeit:** 13:00 - 17:00 Uhr.  
**Ort:** LAFP (Polizeischule), Weseler Str. 264, 48151 Münster.  
**Leitung:** Brain Smith, 3. Dan.  
**Kosten:** 3,00 / 5,00 / 10,00 €.

## Landes-Dan-Tag des NWJJV

**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Termin:** 6./7. Juli 2013.  
**Ort:** Willi-Weyer-Schule in Hachen.  
**Leitung:** Reinhard Ogrodnik, Vizepräsident Breitensport.  
**Anmeldung:** Soweit noch Plätze vorhanden - Geschäftsstelle des NWJJV e.V.  
**Bemerkungen:** Nähere Informationen auf der Homepage des NWJJV e.V.

## Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C  
**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** SG Herford.  
**Thema:** Freie Anwendungsformen, Komplexaufgaben.  
**Datum:** Samstag, 13. Juli 2013.  
**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** Wilhelm-Oberhaus-Schule, Schulwall 5, 32052 Herford (hinter der Deutschen Bank).  
**Leitung:** Wolfgang Kroel, 7. Dan, Referent für Lehrwesen.  
**Kosten:** 10,00 €.

## Landeslehrgang Technik

Verlängerung 5 UE Trainer C  
**Veranstalter:** NWJJV e.V.  
**Ausrichter:** PSV Wuppertal.  
**Thema:** Gegen- und Weiterführungstechniken.  
**Datum:** Samstag, 20. Juli 2013.  
**Zeit:** 14:00 - 18:00 Uhr.  
**Ort:** Sporthalle PAI Wuppertal, ehem. Bereitschaftspolizei, Buschland.  
**Leitung:** Reinhard Ogrodnik, 7. Dan.  
**Kosten:** 10,00 €.

## In eigener Sache!

Die Adressen der jeweiligen Dojos finden sich auf der Homepage des NWJJV e.V. unter der Rubrik Downloads. Sollte die entsprechende Adresse hier nicht hinterlegt sein - bitte ich, zwecks Ergänzung, um schnellstmögliche Mitteilung des jeweiligen Vereinsvertreters per E-Mail an: Wolfgang Kroel / lehrwesen@nwjjv.eu

## Datenschutz

Der Nordrhein-Westfälische Ju-Jutsu Verband e.V. (NWJJV e.V.) veröffentlicht Ausschreibungen, Ergebnislisten und Berichte, sowohl auf seiner Homepage als auch in Fachzeitschriften.

Der Teilnehmer an Veranstaltungen des NWJJV e.V. erklärt sich mit der Erhebung, Verarbeitung und Nutzung seiner personenbezogenen Daten ausdrücklich einverstanden. Das Einverständnis der Personensorgberechtigten des Teilnehmers wird vorausgesetzt.

Der NWJJV e.V. verpflichtet sich, die erhobenen Daten, unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes, nur zur Erfüllung der eigenen Geschäftszwecke und satzungsgemäßen Aufgaben zu verwenden. Der Teilnehmer bzw. dessen Personensorgberechtigten erklären sich im Weiteren damit einverstanden, dass Namen, Vereins- und Verbandszugehörigkeit, sowie Graduierungen, Sportlizenzen, Platzierungen, Geschlecht, Gewichts- und Altersklassen veröffentlicht werden können. Gleiches gilt für Bilddokumentationen.

## Jugendwettbewerb „Jung, sportlich, FAIR“

Die Deutsche Olympische Gesellschaft (DOG) schreibt den Wettbewerb „Jung, sportlich, FAIR“ aus. **Bis zum 31. August 2013** können sich Sportlerinnen und Sportler oder Mannschaften im Alter von 13 bis 18 Jahren für den Preis bewerben oder vorschlagen lassen. Kinder und Jugendliche, so heißt es in der Ausschreibung, sollten frühzeitig darauf hingewiesen werden, „dass faire Gesten und korrektes Verhalten im Sport wichtiger sind als der eigene Erfolg“.

Nach der guten Resonanz im letzten Jahr sollten mit der zweiten Edition des Fair Play Preises auch in diesem Jahr wieder jugendliche Projekte und faire Gesten im Sport ausgezeichnet werden. Die DOG möchte hiermit „gerade bei dem Nachwuchs, sei es im Leistungs- oder Breitensport, ein nachhaltiges Bewusstsein für faires Verhalten schaffen“. Weitere Informationen finden sich online unter [www.DOG-bewegt.de](http://www.DOG-bewegt.de)



Das Judoevent des Jahres

# JUDO FESTIVAL

**Komm vom 3.–6.10.2013 nach Köln\*  
und feiere mit vielen Judostars!**

\* (Guts-Muths-Weg 1, 50933 Köln-Junkersdorf)

Workshops

Kata

Wettkämpfe

Gala mit  
Länderkampf

60 JAHRE  
„JUDO FÜR  
GENERATIONEN“



**DJB**  
DEUTSCHER JUDO-BUND e.V.

Kyu Prüfung

Randori

Technik

Fortbildung

Anmeldung unter:  
**[www.festival.judobund.de](http://www.festival.judobund.de)**



Werde Mitglied  
der Gruppe  
Judo Festival